Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Mebenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; Auftellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbabener Reuesten Rachrichten erscheinen töglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Angeigenpreis: Die einspaltige Beile ober beren Raum aus Stadtbegirf Biesbaben 20 Bfg. aus Deutschland 30 Big., aus dem Auslande 40 Big. Im Rellametell: Die Zeile aus Stadtbezief Biesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaft nach aufliegendem Tarif. Flir Plagvorschriften übernehmen wir teine Bürgschaft. Bei zwangeweiser Beitrelbung der Anzeigegebühren durch Alage, bei Konfursversahren wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Nebaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Jeber Abounent der Wiesdadener Reuelben Rachtichten (Eusgade A) ist mit 500 Karf gegen Tod durch Unigell, jeder Abounent der Wiesdadener Reuelben, der auch die humoribliche Mochenbellage "Aachbrunnengelber" (Eusgade B) bezieht, inogefannt mit 1000 Karf und den Tades- mid Gang-Juvallidiefall infolge Unifolgen der Killenderger Lebensversicherungs-Bend versichen. Dei den Hohen verbeiten der gleichen der her haben verbeiten der gleichen der gleich

Mr. 17

Mittwoch, 21. Januar 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesübersicht.

Im Reichstag hielt gestern der Staatsjefreiar Delbrud eine langere Rebe gum Etat des Reichs-amts des Innern.

Im Abgeordnetenbaufe murde gestern die Beratung fiber ben Bandwirticaftetat fortgefest.

Die Bahlprufungstommiffion bes Reichstages bat die Babl des Abg. v. Liebert (Mp.), ber den fachfifchen Bablfreis Borna-Began vertritt, als ungültig erfannt,

Prafibent Boincard nahm gestern Abend an einer Sotree beim deutiden Botichafter in Baris, Freiherrn v. Schoen, teil.

Der Rückzug vor Rußland.

(Bon unferem Rorreiponbenten.)

Sonfantinopel, 17, Januar.

Man mag nun die Sache drehen wie man will, die Beränderungen, denen die Tätigseit des Chefs der deutschen Militärmissen unterworsen werden joul, können nur volitisch und zwar jedenfalls nicht als ein Erfolg Deutschland awar jedenfalls nicht als ein Erfolg Deutschland am Bospours ausgelegt werden. Türstickerseits gibt man sich zwar alle erdensliche Mübe, den Schein zu wahren und warnt jogar den "Temps" davor, siber den Gang der Dinge zu trohlocken, indem die ganze Angelegenheit als eine rein militärische hingestellt wird. Und zwar mit der gewiß einsachen und durchans nicht unstlaren Begründung, daß die Ernennung des Generals Lisman von Sanders zum General der deutschen Kavallerte man von Sanders zum General der dentichen Kavallerte notwendigerweise eine Erböhung seines in der türfischen Armee bekleideten Grodes nach sich ziede. In Deutschand ist man der Ansicht, das die kaiserte Ernennung zum General der Kavallerie erst der zum türklichen Blarichall gefolgt iet. Red.) Die deutschen Offiziere, die in die türkliche Armee eintreten, bekleiden alle einen böheren Grad als zu Sause. Somit ging es nicht an, daß ein Marschall zugleich Korpskommandeur sei. Dem Grad entspreche nur die Stellung eines Generalinspekteurs aller Armeeforps und Militärschulen. Man wird sich der Logik dieser Argumentation durchaus nicht verschließen können, über welche auch kein Rensch weiter nachgedacht baben würde, wenn General Jiman von Sanders als Marschall in die türkliche Armee eingetreten, seine Reise nicht von dem Bräludium begleitet worden ware, das von dem Noment an angestimmt wurde, als bekannt geworden war, man von Canbers jum General ber beutiden Ravallerte ment an angestimmt wurde, als befannt geworben war, daß der deutsche General das Kommando des ersten Armeeforps erhalten folle. Daß diese Ernennung erft jest erfolgt, nachdem das faiserliche Frade, welches den deutiden Gene-ral in seine Funktionen einsetz, längft ericienen ift, lätt auf Dinge ichließen, die fich unter Ausschluß der Deffentlichfeit entwidelten.

Als die aufichenerregende Meldung über Paris be-fanut wurde, glaubte die deutiche Preise alle Urioche zu baben, die Erfenntnis auszusprechen, daß, wenn man von Enver Pascha Außergewöhnliches für Deutichland erwartete, man eben auf ein falides Pferd gefest babe, eine Erfenninis, die an diefer Stelle vorausgeseht wurde. Sarte Bormurfe find bem jugendlichen Kriegsminifter nicht erspart geblieben, der nun nichts Eiligeres au tun bat, als alle Schuld von seinen Schultern abgumalgen und die Erals Ergebnis ber Berhandlungen bingufiellen, feit geraumer Zeit awiichen Betersburg und Berlin in bezug auf die Stellung der deutschen Militärmission ftattgesunden baben. Im großen Gangen mag diese Be-banptung autreffen. Die Tatsache, bas biefige beutiche diplomatifde Stellen von den Beranderunken überhaupt nichts wußten ider dentice Botschaften Baron von Wangenbeim dürste diese Angelegenbeit veriönlich in Berlin erledigt hoben) beweist, daß die Beränderungen mit Zustimmung von Berlin gescheben sind. Das hindert jedoch nicht, daß dieser Auchaug Deutschlands nur auf Drängen der fürklichen Regierung geschehen sein kann, die in Andetrackt der wiederholten Drobungen Auflands und, arg in der Gelbksemme, zugnierleit eben doch den Richte benate und in Berlin um einen Wegweiser dat, der die Bforte aus der peinlichen Lage retten könnte, ohne dem deutschen Breftige au schaden. Der Begweiser nen überhaupt nichts mußten (der deutiche Bot-Biorte aus der peinlichen Lage retten tonnte, bone bein deutschen Preftige zu schaden. Der Begweiser wurde gefunden. Ob er der richtige war, das freilich bleibt eine andere Frage. Das Deutschland, das iebt die Bacht des Bosporns wieder aus der hand gegeben bat, seinen wenn politische Interessen abei nicht in Frage kamen, einen auten Teil seines Einflusses am Golbenen auten Teilseines Einflusses müßte man fich born verloren bat, barüber mußte man fich febenfalls flar fein.

Der Erfolg für die Türtei wird natürlich nicht ausbleiben. Die Berbandlungen betreffend die Reformen in Armenien, die gerabe in letter Beit infolge ber ruffi-ichen bartnadigfeit berglich langfam vormarte gingen, merden mit einemmale au Ende geführt sein und auch das türfisch-ruffliche Einvernehmen burfte unter diesen Umkanden kanm mehr lauge auf fich warten lassen. Frankreich wird Geld geben. Davon in man in Stambul fest überseugt. Dickawid Ben sitt bereits an der Luelle, die man aunächt noch zugedeckt hält. um noch mehr zu erreichen, und in wenigen Tagen wird wohl der Drahi der erftaunten. Belt das allestige Erreichts nerkfünden. Dann wird auch Belt das glückliche Ereignis verkünden. Dann wird auch der franzöliche Botichafter, Derr Bompard, der in ziemlich gedrücker Stimmung auf Urlaub fuhr, lächelnd nach Konstantinopel zurücklehren und den Vorwurf vergesen fehr nen, der ihm am Duai d'Oriau der lauen Unterplützung der rustischen Demarche wegen gemacht worden war. Auch derr von Giers wird leinen ichon ameimal verschodenen Derr von Giers wird feinen icon zweimal vericobenen

Urlaub bann antreten tonnen und bei feiner Rudfefir die-jenigen Lugen ftrafen, die felne biplomatifche Genbung mit dem Migeriolg der rufficen Protefte gegen die beutiche Militarmiffion beendigt ju feben glaubten. Die beiden Botichafter ber Entente werden dann ihrem Rollegen von Avas Paicha, wenn auch er von seinem Ursaus guruchgefebrt sein wird, ichmungelnd die Dand brücken und ihm bas Sprichwort in Erinnerung rufen können, das da sagt, daß, wer zuleht sacht, am besten sacht.

Bor der neuen Zabernausibrache.

(Bon unferem parlamentarifden B-Mitarbeiter.)

Die tagelangen Berhandlungen amiichen Gubrern bes Bentrums, ber Rationalliberalen und der Fortifcrittspartet fiber ein gemeinfames Borgeben bei den neuen Interpellationsbebatten über Zabern baben feine Einigung ergielt. Die bret Parteien werben gefondert banbeln. Die Fortidrittler, beren Interpellation aber bie befannte Rabinettsorder von 1820 durch die amtlich angefündigte Rachprüfung ber Offizieredienftvorschriften inzwischen beinabe gegenstandslos geworden ift, bringen einen Unitiativantrag ein, der ein ausgearbeitetes Reichsgesen über den Baffengebranch bes Militars in Friedenszeiten enthalt. In drei turgen Paragraphen follen bie Galle reichsgesehlich feftgelegt werben, in benen bas Militar von feinen Baffen Gebrauch machen barf: bei militariiden lebungen aller Urt, bei und nach Berhangung bes Belagerungszuftandes und auf Mnfuchen der Livilbehörden aur Anfrechterhaltung ber Ordnung. Wenn diejer Antrag eine Mehrbeit fande, wurde er nach der Gepflogenheit bei anderen Gejegent-wurfen einer Kommiffion aur Durchberatung überwiesen und nach dreimaliger Lejung an die Berbundeten Regie-rungen gur Beichluffaffung weitergeleitet merben.

Db die Berbiindeten Regierungen einen folden Gefebentwurf, wenn er alle Klippen ber breimaligen Lefung gut umichifit batte, wirklich annehmen wurden, mag zweifelbift fein. Sider ift bagegen, bag die Geschäftsordnung des Reichstages zunächft gar feine Möglichkeit der Behandlung und Abstimmung bietet. Juitlativanirage der Parteien fonnen nur an jogenannten Schwerinslagen auf die Tagesordnung tommen. Aber wann wird ber nachfte Schwering. tag flattfinden? Coon vor einer Woche bat ber Centoren- fonvent beichloffen, bis Dirern möglicht alle Schwerinstage ausfallen gu laffen, um ben Gtat biesmal rechtzeitig gum 1. April fertigftellen gu fonnen. Der fortichritiiche Gefeb-

entwurf wird also einer langen Bertagung anheimfallen. Das Zentrum und die Nationalliberalen wollen, jeder für sich, Resolutionen einreichen, die nach der Geichaftsordnung ju jeder Beratung eingebracht und jur Abftimmung jugelaffen werben. Diese Resolutionen. werben den Reichstangler auffordern, feinerseits einen Gelebentwurf gur flaren, reichsgesehlichen Abgrengung ber Be-fugnifie ber Militar- und Bivilbehörden bem Reichstage balbigft vorgulegen. Ratürlich fieht es in bem Galle bem Rangler, ober richtiger ben Berbundeten Regierungen frei. bie Aufforderung bes Reichstages gu befolgen ober nicht.

Es gibt ja theoretiich noch zwei andere Bene gemeinfamen Borgebens: ein Dringlichkeitsantrag, ber fofort behandelt merden fonnte, und ein Interpellationsbeichlug (Bertrauens. ober Diftrauensvotum) als Ergebnis ber Debatte. Mber für einen Intervellationsbeichluft ift diesmal gang gewiß feine Debrheit wie am 4. Dezember v. 3. guftanbe gu bringen, jo daß felbft die Sozialbemofratie faum einen iolden Antrag ftellen wurde. Und ein Dringlichfeitsantrag bat gur Borausfenung, daß feiner Behandlung niemand wiberfpricht. Da ein Biberipruch aus ben Reiben ber Ronfervativen mit Sicherheit ju erwarten mare, wird niemand erft diefen Beg beichreiten. Man muß munichen, bag jeht endgültig ein bider Schlufftrich unter die Angelegenheit von Babern gefest merben fann.

Broteft gegen den "Breukentag".

Aus Minden melbet der Drabt: Am Schluse der gestrigen Situng der Abgeordnetenkammer kamen die Abgg. Leibi (Bir.) und Dirr (lib.) auf die auf dem Preußentag gegen die baprische Armee gefällen Aenzerungen zursich und verurteilten diese Angrisse auf die baprische Armee. Dierauf ergriss der Ariegsminister Freiberr von Areh das Wort und erklärte, er misse diese Rachrichten über diese Aenzerung für tendenzibs balten. Benn sich die Meldung aber als richtig erweisen sollte, so könne er solche Aenzerungen nicht icharf genug brandmarken. Sie würden eine nöllige unbegrüngete Verrunglimpfung der alvereichen völlige unbegründete Berunglimbinna der glorreichen Taten der bapriichen Armee enthalten, die gerade in den Kämpfen von Orleans fich auf das beldenmutigfte geschlagen und fich mit unvergestlichem Aubme bedeckt bat.

Mus Din in chen wird noch gemelbet: Mis Proteit gegen bie Ueberhebungen des Breugentages werden in gang Bayern Brotefiverfammlnugen abgehalten. Der Borftand der Beferanen- und Ariegervereine richiete an bie Abreffe des Generals v. Kracht einen energischen

Erflärungen im Reichötag.

Bie es beißt, foll ber Abgeordnete Ergberger fich in den nachiten Tagen bei ber Gtatebebatte im Ramen bes Bentrume mit ben Meugerungen bes Breugentoges am 18. Jan. beichaftigen. Er wird für feine Partet eine icharje Erflärung gegen die Rundgebungen bes Breugentages ab-

geben. Bon nationalliberaler Seite ift, fo beift ce, ebenfalls eine Rundgebung geplant.

Die "Rordd. Allg. Sig." nimmt von ben Anslaffungen ber "Baur. Staatszeitung" im Galle bes Generallentnauts v. Aracht Rotig und veröffentlicht gleichzeitig ein Danb. ichreiben des Generals v. Kracht an ben Kriegsminifter, in bem er erflätt, daß feine Borte vollftändig entfiellt worden fein muffen. Es fei gang unmöglich, daß er etwas gejagt baben follte, bas die Banern, beren Ritterfrens mit Schweriern er ja trage, verleten tonnte. Es mille eine völlige Entstellung feiner Borie norgenommen worden jein. Er fei emport darüber, daß durch ungulängliche Be-richternattung der Ginn feiner Borie anders gedeutet worden fei. Wenn man die gangen Kampfe um Deutschlands Ginbeit mitgemacht und bafür geblutet habe, bann fet man im Grunde feines Bergens ein guter Deutscher und geradezu frevelhaft ware es dann, die Mittampfer verleben zu wollen. Die "Rordd. Allg. Itg." ichreibt dazu: "Bir glauben, daß diese Erflärung des Generals v. Pracht nicht nur in Bavern, sondern im gangen Deutichen Reiche die Erregung beseitigen wird. Die in so vielen Schlachten bewiefene Sapferfeit der Bavern brancht felnen Bergleich an ichenen. Darin Zweifel su jegen, ware eine Berfündigung gegen den Geift der Baffenbruderichaft, mit der die Deutschen aller Stamme gur Einigung der Ration zu- sammengewirft haben."

Der neue Krupp-Prozeß.

In der heutigen Sitzung des Tilian-Prozesses wurde auf die Bernehmung des Zeugen v. Meten verzichtet. Die Berhandlung erstrecht sich nochmals auf dem Etatsanszug des Ariegsministeriums, der u. a. auch der Firma Arupp augängig gewesen sein soll. Der Angeklagte Keisser den Gerbeitete, in sagen im Berkauf der Berhandlung mehrere geheime Nechnungkräte des Ariegsministeriums als Jeugen aus, einen Teil der Ausgüge. Den Firmen, die mit dem Ariegsministerium in Nerkludung ponden iet auf mit bem Arlegeminiftertum in Berbinbung ftanben, ici auf Anfrage über ben Gtat Ausfunft erfeilt worden. Major

Anfrage über den Etat Auskunft erfeilt worden. Malor v. Weitershausen vom Kriedsministerium stellt die Berechtigung bierzu kaut Vorlchrift fest.

Zeuge Grün wald, Bureanvorseher der Firma Krupp in Esien, erflärte, daß die Kenntnis der Konkurrenzpreise für die Direction gewiß nicht obne Vert war, aber niemals dazu benntnis der Konkurrenzpreise habe kediglich dazu gedient, die Preise zu regulieren. Der Dandelsbevollmächtigte Zeuge v. De wit is ichlieft sich im wesentlichen den Anzlishrungen des norberigen Leugen zur auch er bevollmächtigte Zeuge v. Dewit ichlieft sich im wesentlichen den Anssiührungen des vorherigen Zeugen an; auch er besundet, daß die Firma Krupp auf Grund der Kenninis der Kenfurrenspreise niemals die Preise erhöbt babe. Es gebe übrigens auch eine Bestimmung, wonach der Firma Krupp gleichzeitig mit der Einladung aux Befeiligung an den Lieferungen die Mindespreise mitgeteilt werden sollen, jedoch müsse dann der Firma Krupp ein Teil der Lieferungen gegeben werden. Dies wird auch von den misliörischen Sachverständigen bestätigt. Der Zeuge wird vereidigt. Im Gegensat an der Borverbandlung, in welcher von einer Bereidigung Abstand genommen worden war, da inzwischen das gerichtliche Bersahren auf Mittäterichaft einsgestellt worden ist. geftellt worden ift.

Gerner wird noch Direttor Dreger als Beuge ver-nommen. Obwohl dem Zeugen der intime Berfehr Brandts mit den Zeugoffizieren nicht gefiel, hatte er, wie er aus-fagt, doch nicht den Gedanken daran, daß Brandt den Offigieren Gelder gab; er machte auch Brandt darauf aufmertfam. Der Benge, der in der Borverbandlung wegen der gegen ibn ichwebenden Unterjuchung auf Anfiftung und Mittäterschaft nicht vereidigt worden war, wird nach einer Beratung des Gerichtshofes vereidigt. Für den Reft des Berhandlungstages wird die Oeffentlichkeit ausgeschloffen.

Landtagsverhandlungen. Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 20. Jan.

Am Miniftertifde: Greibert von Goorlemer. Der Entwurf betr. Die Erweiterung bes Stadt-freifes Dangig wird nach furger 1. Beratung an Die verftärfte Gemeindefommiffion überwiefen.

Der Entwurf betr. die Bufiand igfeit der Be-richtsichreiber ber Umtegerichte für die öffent-liche Beglaubigung einer Unterichrift wird in 3, Bejung angenommen.

Es folgt die Fortfebung der

2. Lefnug Des Ctats. - 2. Tog. - Landwirtichafisetat.

Mog. v. Morameti (Bole): Rugland macht im Gebeimen jest icon Comierigfeiten in ber Landarbeiterfrage. Bet ber Maul- und Rlauenjeuche werden die Befeimmungen ichifanos angewendet.

Abg, Doeld (foni.): Rur Argentinien, Rord Amerita, Danemart, Auftralien, Renfecland tonnen bente Bieb und Danemark, Anntrolien, Renfectand konnen bente Bieb und Fleisch in großem Umfange exportieren. Die Andinbr die fer Länder wird zu % schon von England absorbiert. Wenn man Deutschland den nötigen Zoll- und Senchenschuß gerwährt, dann ist es im Stande, den beimischen Fleischusum selbst zu decken. Der Roggen in die Frucht der Ohprovingen, deshalb halten wir die Einfuhrscheine fest. Wir haben den ernsten Wilken, binsichtlich der Blebrucht da an besten, wo tatächlich ein Wangel beitebt.
Abg. Dr. Zchisserer (nall.): Die gestrige Rede des sog. Albg. Braun scheint das Ergednis aus den Beratungen der

Rommifion zu fein, die die Sozialdemofratie zum Stu-bium derAgrarfrage eingesett hat. Daß der Zollichut besteben bleiben muß, darüber find sich die blirgerlichen Parteien wohl alle einig. Gestritten wird nur über Raß und Ausdehnung. Wir sind mit dem Fürsten Wird nur über Nag und Ausdehnung. Wir sind mit dem Fürsten Billow der Meinung,
daß die Serabsehung der Getreidezolle durch die Capriviichen Sandelsverträge die dentiche Landwirtschaft ichwer geschädigt hat. Erst durch die Bülow'ichen Handelsverträge
find die Viehzolle iv beraufgesetzt, daß die Keinen und mittkeren Bauern mit Ersolg Viehzucht treiben fönnen. Die Biehzölle werden auch die Freisungen nicht neten. Siegone vorsen auch die Freinnigen nicht notig batten. Eine großtänige innere Kolonisation ist das einzige Mittel, um den Fleischenstum auf die Dauer decken zu können. Ohne Zoll- und Seuchenschut in aber auch eine innere Kolonisation unmöglich. Die meisten Frutermittel geben jeht zollfrei ein mit Ausnahme von Futtergerste und Mais. Die Einfuhr von Nais, die Einfuhricheine waren nötig, um anlästig der russischen Handelsverträge der Kandurtsschaft im Oben einen Ausseleich zu bieten. Unrichtig ist, das chaft im Dien einen Musgleich gu bieten. Unrichtig ift, bag sie Reichsfassen ichadigen und den inneren Konsum verteuern. Zein Land der Welt ist von der Verteuerung der Lebensmittel verschont. Wenn das selbst auf das freihändlerische England zutrifft, so kann das Joss die Ursache der Teuerung unmöglich sein. Der Versuch, parteipolitische Geschäfte au machen, darf unsere Birtichasispolitist nicht gefährden. Ich bekreite, daß er unsere Virtschaftsvolitis andern will. Sie können den Reichstag nicht gegen den Landstag ausspielen. Benn wir auch in Einzelheiten abweichen, im Großen und Ganzen sind wir und doch einig. Bir treten für unsere Virtschaftspolitist ein, weil wir sie für den ganzen Staat sür nötig halten. (Beisal bei den Ratt.) Abg. Graf Wolfe (Freikons.) tritt den Ausschützungen des Ibg. Hogs (Kraf Wolfe (Freikons.)) tritt den Ausschützungen fie die Reichstaffen ichabigen und ben inneren Konfum ver-

Abg. Brord (Str.): Die Stellung meiner Partei gu ben großen Birtichaftsfragen bat icon ber Abg. Ballenborn

Abn. Dr. Badnide (Bortich. Bollsp.): Der Abg. Boeich Alandte gegen uns at spreicht. Vollesp.: Der Abg, Hoeich glandte gegen uns at sprechen, firach aber vielschaft für uns. Auch wir meinen, daß der innere Marti die Hauptlache ist und daß man die Fleischvorduktion nach Wäglichkeit steigern michte. Auch wir sind erfreut über das Anwachsen unseres Biehbestandes und die Zunahme des Fleischverbrauches. Beigt sich duch darin des Bolkes Bohlsand. Auch die Einfuhr ist gewächen. Wisstonen werden jährlich in Deutschland eingesihrt. Wit seinen Ausführungen über die Capriol'schen Berträge wollte der Abg. Hoff nur den Augriffen auf iene Leit entgegentreten, wo die Getreiberälle ermößigt auf jene Beit entgegentreten, wo die Getreibegolle ermäßigt werden. Die Nationalliberalen baben ia feinerzeit felbu fur die Caprivi'ichen Sandelsverträge gestimmt. Darin hat auch herr Schifferer recht, wenn er fagt, auf das Maß des Schutzolles fame es an. Die Kühnheit, gegen den Großgrundbesit vorzugeben, wünsche ich unseren Staatsmännern. Bir verlangen eine Revision des Zolltarises mit Ermaßigung der Guttermittelgoffe.

Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird angenommen. Der Gehalt des Minifters wird bewilligt. Spenso eine Angahl weiterer Titel. Beiterberatung: Mittwoch 11 Uhr. — Schluß 11/4 Uhr.

Reichstagsverhandlungen.

Profibent Raempf eröffnet die Sigung um 1 Ubr. Er erbittet und erbalt die Erlaubnis, bem Raifer gu feinem

Beburistag die Glückwfiniche des Saujes zu überbringen. Abg. Erzberger (Str.) weißt in einer furzen An-frage barauf bin, daß der Berliner Bolizeipräsident von Jagow die Bereinigung Berliner Schut-lente, die zur Pflege tonigstreuer Gesinnung, Kameradschaft und Geselligseit gegründet worden war, ver boten hat, obwohl die Behandlung volliticher und dienilicher Angelegenheiten sahungsgemäß grundfählich ausgeschloffen war. Der Borsibende wurde unter schwerer Schädigung seiner personlichen Interesen gegen seinen Bunsch nach Babrze versett. Bas gedenkt der Reichstanzler zu tun, um ber im Reichsvereinsgeset auch ben Berliner Schublenten garantierten Bereinsfreiheit gegenitber biefer Magnahme einer preußischen Behörbe Geltung zu verschaffen?

Geheimrat Lewald: Die Angelegenheit gehört ihrer Ratur nach nicht dem Bereins., sondern dem Beamteurecht an. Ich verweise auf die Ausführungen des damaligen Staatssefretärs des Junern, dem sich auch die Reichstommisston angeichlossen dat. Unter diesen Umftänden liegt tur den Reichstanzler kein Anlaß zum Einschreiten vor.

Abg. Erzberger (Str.) — zur Ergänzung —: Es ist ausdrücklich erflärt worden, daß auch die Beamten die Bereinsfreiheit genießen sollen und daß Bereine, deren Zwed dem Besen des Beamteutums entspricht, nicht verboten werden sollen. Ist der Reichsfanzler gewillt, diesem Grundsat Geltung zu verschaffen?

Theater und Konzerte.

= RefidengeTheater. Biesbaden, 21. Jan. Das gefirige Gaftipiel bedeutete ein Greignis in mehr als einer Dinficht. In diefer theaterfeindlichen und muden Bett ber Ueberfättigung und bes Immernochmehrwollens augleich, einer taum jemals zuvor gefannten Beriode rationeller Genufianipriiche talter Egoiften mit Ausichaltung jeglicher Innerlichteit, erhebt fich bas Gaftviel Luife Willig als "Rouna Banna" vor ausverfauftem Sanfe wie ein ragendes Babrzeichen, die lebend gewordene Erinnerung an Singade zur Sobeit echter Aunst. Die Bühnen leiden jett schwer unter der Last der ickleichenden Aransheit unie-rer Tage. Ein zur Botenz erhobener Waterialismus in allen Dingen ist der Göbe, dessen Joch so vielen Theaterleitern bas Gefchäft verbirbt: weil bas Bublitum, bas bie fem Gouen in feiner übergroßen Debrbeit buldigt, wie ein nimmeriattes Ungebeuer gar nicht mehr zu befriedigen ift. Db höchte Stufe der Kunft, oder tiefe Erniedrigung, Ausschaltung von allem dem, was man kulturelle Errungenschaften nenut — einerlei, die Darbietungen der Schaubithne haben ibre frubere, nur fo will es icheinen, dem al teren Geschlecht in Fleisch und Blut übergegangene An-ziehung verloren. Und gerade die besten Werte bleiben ohne nachhaltige Wirkungen, weil sie fich vor leeren Bänsen Da ift es benn ein Ereignis icon gu nen nen, daß der geftrige Abend wieder einmal ein volles, funft begeinertes Saus fab. Wie eine blübende Cafe in fteiner-ner Buffe. Und doppelt frendig ift es zu begriffen, daß diese große Anteilnahme unferes zumeist nur noch paffiven Publikums dem Drama eines Dichters und ben Gastiviel Publikums dem Drama eines Dichters und dem Gastiviel Luife Billig avoleich, galt. Das dieses hohe Lied der edelften Liede und Selbsaufopferung, die Poesse eines Mackerlind, im Berein mit dem in Wiesbaden unvergesienen Können der Hervine unseres Hoftbaaters über die Gleichgiltigkeit und Sattbeit einen glängenden Sieg davontrugen. Der gestrige Abend wird Allen, die ihn mit erkeben durften bleiben die der Gestingen der Gesti leben durften, bleudend in der Erinnerung bleiben, ein wunderbar binreificuder Gindrud, wie ein folder nur mög-lich, wenn Dichtung und Darftellung auf gleich hober Stufe Heber die Einzelbeiten gu berichten, bingumeifen auf das, mas diefe Monna Banna bot, erfibrigt fich. Es genugt aufagen: Luife Billig ift die "alte" geblieben, Siegerin. Ginfach und mabr, von beamingender Dacht in jedem Laut, in jeder Bewegung. Gine Rünftlerin, die uns in ihrer Runft das Leben bringt, ein Leben in Bornehm-

Beheimrat Lewald empfiehlt, biefe Grage im Reichstag ber Etatebebatte gur Gyrache gu bringen. Es folgt die Weiterberatung des

State bes Reichsamts bes Innern.

Abg. Araenig (Sog.): An bem Elend auf bem Land find bie Junter Schuld. Bon fogtalpolitifchen Gefühlen findet man in ben Unternehmertreifen nicht viel Spuren. Sie benten ba mie ber Oberft Reuter in Babern, ber Schlimmes verhaten wollte und beshalb Gewalt anwandte. Die Revo-Intion wird fommen; allerdings nicht die ber roben Ge-walt, die die Maffen vor die Mafchinengewehre führen wurde. Der Terrorismus der Scharfmacher überfteigt alle Grengen. Der Arbeiter ift machtios! Wegen diefe Ge-wiffenlofigfeit muß ber Reichstag vorgeben. Die Junfer find ein freffendes Kapital unferer Bolfswirticaft. (Rachen.) Die Rechtsverhaltniffe ber Landarbeiter muffen geregelt

Staatsfefreiar Delbriid:

Als ich mich auf meinen Ctat vorbereitete, babe ich 197 Gingelfragen behandelt. Der Bormurf, als ob wir uns um bie Buniche bes Reichstags nicht fümmerten, ift alfo ungerecht. Die Mittelfiandspolitif merde ich in einer besonderen Rede bebandeln. Jeht fieben zwei Fragen in dem Bordergrund: nämlich: was wird mit unserer Soglalpolitit, und mas mird mit unferer Birticafts. politit? Mit der Berobiciedung der Reichsverficherungsordnung find wir in unferer fogialpolitischen Gefetgebung gu einem gewiffen Abichluß gelangt. (Unruhe bei d. Gogialdemer.) Bir haben in ber Ausdebnung ber Krantenverfigerungs Berbaltniffe aunabernd die Grenge bes Möglichen erreicht. Es ift unrichtig, bag biefes Befet leichtfertig verabichiedet worden fei. Bir baben bie großen Schwierigfeiten vorausgeieben, find aber übergeugt, daß wir bei gutem Billen ihrer Derr merben tonnen, Tatfächlich ift die Frage der fozialpolitischen Berficherung gu einem gewiffen Abiching gelangt. (Buruf bei den Sozial-bemofraten: "Arbeitslofenversicherung!") Der Arbeitslofen-versicherung sieben außerordentliche Schwierigkeiten ent-

Die zweite Beschwerde richtet fich darauf, daß nicht ge-nng gum Schufe von Leben nub Gesundheit der Arbeiter getan werde. Jeht find aber die Landeszentralbehörden in der Lage, einzugreisen, wenn es der Bundesrat nicht int, und jest tonnen auch die Orisvoligeibeborden eingreifen, wenn megen der Berichiedenartigfeit der Berhaltniffe die

wenn wegen der Verschiedenartigteit der Verhältnisse die Landeszentrasbehörden Verordnungen nicht erlassen konnen. In Breußen sind nun neuerdings die Gewerbeaussichtsbeamten au einem unmittelbaren polizeilichen Eingreifen besugt. Es ist also für Leben und Schut der Arbeiter schugt. Es ist also für Leben und Schut der Arbeiter schun mendlich viel getan.

Run ist über die Bedeutung unserer sozialvolitischen Gesetzebung in der lebten Zeit absällig genrieilt worden, und dwar gand zu kurecht! Eine Denkschrift über die Birkungen der Sozialpolitis wird in einiger Zeit erscheinen. Venn wir angenbisdlich in der Sozialvolitis nicht vorwärts drängen, in liegt das daran, daß sozialvolitische Probleme denn wir angenbiedlich in der Sozialvollits nicht vorwarts drängen, so liegt das daran, daß sozialvollitische Brobleme nicht vorliegen. Allerdings tann das Kvalitionärecht weiter ausgebaut werden. Die Organisation beherricht unser aanzes öffentliches Leben. Sie hat tatsächlich die wirtschaftlichen Erundlagen verschoben. An die Stelle der freien Konfurrenz ist der Kamps einiger weniger großer Organisationen getreten. Ich habe mich sider das Koalitionärecht der Arbeiter vor einem Jahr geäußert. Wein damaliger Standpunkt ist im großen und ganzen nicht widerlegt worden. Dasselbe gilt von der Krage des Arbeitärechts. Es wurde gefraat, wie weit wir mit der gefelichen Regelung wurde gefragt, wie weit wir mit der gefestichen Regelung des Rechts der Tarifverträge feien. Sierfür haben wir noch feine festen Grundlagen, ba die Berufsvereine eine eigent-liche Rechtsfäbigfeit nicht haben und nicht auf die Erfüllung der Berträge verklagt und baftbar gemacht werden tonnen. Wir muffen eine Rechtsfäligfeit der Berufsvereine

ichaffen. Es ericeint zweifelhaft, ob diefes Biel in abieh-barer Beit erreicht werden fanu. Die neuen Aufgaben, Die auf ingialpolitifchem Gebiete empormachien, muffen mir felbftverftanblich gu lofen verfuchen, aber wir dürfen uns auch nicht zu weit treiben laffen! Ich bin mit dem ganzen Reichstag darin einig, daß eine gebildere, gesellichaftlich und wirtichaftlich aus gestellte Arbeiterichaft eine ber Gaulen ift, auf ber unfere Indufirie und unfer nationaler Boblftand rubt. (Beifall.) Gine verständige Sozialpolitik ist eine der Kraftauellen für das Deutice Reich. (Beitall.) Sie muß dem Arbeiter, aber auch dem Arbeitegeber das nötige Waß wirtschaftlicher und moralischer Ellenbogenkreibeit geben. Sie muß in den Grenzen der wirtschaftlichen Mögliche feit bleiben! (Beifall.) Der Umfang der Sozialpolitik muß im Einklang sieben mit der aflaemeinen Birtichaftspolitik! (Beifall. Zuruf bei den Sozialdemokr.: "Khrasie!" Es kann doch jemand auch anderer Weinung sein, als Sie. (Zu den Sozialdemokraten gewands): Es ist die Pflicht der Megierung, die Dinge anders zu beurteilen, als Sie, da die verftanbige Cogialpolitif ift eine ber Kraftauellen fur bas Regierung, die Dinge anders ju beurteilen, als Sie, da die Regierung nicht bie Intereffen einer einselnen Bartei, fonbern die ber Gesamtheit wahrnimmt! (Beifall. Juruf bet ben Sozialdemokraten: "Anecht der Unternehmer!") Ihr Zuruf ist mir ganz gleichgiltig, er wird mich nicht bindern, das zu iun, was ich für richtig balte! (Lebhafter Beifall) Unsere Sozialvolitif bat den Arbeitern große wirtschaftliche Borteile gebracht. Der Staatslefretär weiß dann zahlenmähig nach, daß die wirtschaftlichen Berdältnisse sich äußerst günstig entwidelt haben. Auch die Arbeiter haben ihre Borteile davon. Das Sinkommen ist in 20 Jahren um 167 Brozent gewachen, die Bevölkerung nur um 34 Brozent. An dieser Einkommenwermehrung ist auch die Arbeiterichgit beteiligt. Unsere finanzielse Bereitschaft det im Schluse von zweieinbaldjährigen, schweren Krisen fi ärter, als sie zu Ansang war. (Lebhafter Beifall.) ftärter, als fie au Anfang war. (Lebhafter Beifall.) Unfere Birticaftspolitit hat fich burchans bemabrt und ermöglicht uns die Durchfibrung der Sogialpolitit. Bir haben teinen Anlag, an ihr gu rütteln. Bir werden fie bei den neuen Berträgen aufrechterbalten, namentlich den Goungoll für die Landwirt-ich aft! (Bebbafter Beitall.) Unebenheiten werden felbitverftandlich befeitigt werden.

bern bie ber Befamtheit mabrnimmt! (Beifall, Buruf bel

Bir werben baber feine Rovelle gum Bolltarif vorlegen. Benn er und gefündigt werben foffte, werben wir bie Intereffen Deutschlands nachbrudlich verteibigen und Ungriffe auf unfern banbelspolitifden Befigftand abmebren. Das Material wird vorbereitet und andauernd ergangt, fo bag mir rechtzeitig auf bem Plat ericheinen fonnen. (Bebhafter Beifall.)

Mbg. Chryfant (Str.) forbert mehr Rudfichtnahme auf die Intereffen des Mittelfiands. Roiwendig fei die Rege-lung des Gubmiffionsmejens; das Bringip des "angemeffenen Preifes" muffe mehr gur Geltung tommen. Gine Unterftühung bes gewerblichen Genoffenichaftemefens ift notwendig, ebenfo ein Berbot bes heimlichen Barenhandels der Beamtenvereine. Die Frage des Baumeifter-Titels muß endlich geregelt werben.

Minifterialbirettor Cafpar teilt mit, daß auch von ber Reichsregierung aus eine Berordnung gegen den heimlichen Barenhandel ber Beamten

ergangen ift.

Abg. Bohme (Bbb.): Die erfreuliche Entwidlung ber bentichen Bichaucht erfult uns mit Genugtunng; die Futtermittelgolle haben ibre Entwidlung nicht gehemmt. Much an eine Aufhebung ber hafergolle fonnen wir nicht benfen. Die Grengen gegen Rufland burfen nicht geöffnet werden. Die Abicaffung der Ginfuhricheine wurde bie Landwirticaft ichwer icadbigen. Rotwendig ift eine fraftpolle innere Rolonisation.

Um 61/2 Uhr wird bie Beiterberatung auf Mittwoch

1 Ubr vertagt,

Rundschau.

Der Kommiffion für die Sonntagsrube im Sandelsgewerbe werden von den Rationalliberalen die Abgg. Bift (Gidwege), Marquart und Schulenburg angehören. Damit bes Grafen Boladowstys Erfahrung und Ginficht ihren Beratungen nicht fehlen, entfendet bas Bentrum ibn, der fich befannt-lich als hofpitant bei ber Reichspartei führen läßt, in die Commiffion.

Angestelltenrecht.

Die Schaffung eines einheitlichen Angestellienrechtes wird feit langerer Beit von ben Organisationen ber Privatbeamten und der faufmannifden Angeftellten erftrebt. Es handelt fich hierbei barum, bie im Burgerlichen Gefetbuch, im Sandelsgeseibuch und in der Gewerbeordnung ent-haltenen einichlägigen Bestimmungen ju einem eigenen Brivatbeamtenrecht gufammengufaffen und gugleich im Bege ber Gefebgebung Geftfehungen über die Arbeitegeit und die Errichtung einer befonderen Standesvertretung au treffen. Der gegenwärtige Reichstag unterfiftt biefe Forderungen. Bei ber Reichbregterung ichweben, wie unfer Berliner & Mitarbeiter uns mitteilt, gegenwärtig eingehende Erwägungen über eine Reuregelung ber Berhältniffe der faufmannifden und tednifden Angeftellten. Bei der großen Bedeutung der Frage und der Bielgeftaltig-feit der Berhaltniffe handelt es fich um fehr umfangreiche Borarbeiten.

Die Altpenfionare.

Heber den Gefegentwurf gur Befferftellung der MIL penfionare und Althinterbliebenen ift nunmehr It. "Grff. Stg." amiiden den beteiligten Reichbrefforts und prenfiichen Refforts eine Berftanbigung ergielt. Die Borlage wird fest bem preugifden Staatsminifterium gur Beidlugfaffung augeben. Mit Beginn des Gebruar burfte fie an ben Bundeernt gelangen. Bann ber Reichstag fich mit ibr

durch frürmische Beifallstundgebungen und miederfolte

VII. Rongert bes Bereins ber Riinftler und Runfts freunde. Biesbaben, 21. Jan. Das Riingleres find gute Bekannte, die Gerren Professor Karl Klingler, Jos. Anweind, Fridolin Klingler und Arthur Villiams, deren Erscheinen dem in überreicher Zahl erichtennen Konzertvublikum zu einer allgemeinen Ovation Anlaß gab. Es ist nicht falsch, wenn man behauptet, daß bei derartigen Konzerten — bei oft wiederkehrenden Künstlern die perfonlichen Begiehungen viel inniger als in jedem anderen Rongert find und bag bann gemeinbin auch Aunftfreunde mit aufrichtiger Begeifterung für die Aunft ichwarmen. Reues in über das Alingler-Quariett ja nicht mehr zu fagen, das in Werfen von Sandn und Beethoven feine moblgevilegte Runft aufs neue bemabric. Da war alles flar und burchlichtig und bie Biebergabe nichts geftörter Genuß. Ein harmonisches Ausreisen außergewöhnlicher Anlagen, technisch höchfte Vossendung, fabelhafte Sicherheit und Tonreinheit. Das Klingler-Quartett ift nicht nur "für die Geige", sondern um eine Quartett ift nicht nur "für die Geige", fondern um eine rechte Anschauung au geben, "auf der Geige" geboren. Un-lagbar icon spielten die herren Karl Rlinglers 4fabiges Streichquartett Bis-moll, ein Glangftud virtuofer Geigen-fünftlerschaft. Die einzelnen Borträge fanden lebhaften Beifall, der nach dem iconen und genugreichen Konzert fturmische Formen annahm.
W. N.

Rleine Mitteilungen.

Der Raifer, ber am Sonntag ber Aufführung bes "Baritfal" im Berliner tonigliden Opernhause wieder-um beiwohnte, empling mahrend ber Borftellung die Bertreier der Saupipartien, Frau Safgren-Baag und die Ber-ren Berger, Anüpfer und Bronsgeeft jowie den Regiffeur Bachmann, Der Monarch iprach den Künftlern feine An-erfennung für ihre unübertrefflichen Leiftungen aus und außerte fich in marmen Borten über die bobe Bebeutung

des Berfes und feine vollendete Biedergabe. Brofeffor Rudolf Genee, der befannte Chafelpeare Borlefer und Schriftfteller, ift in Berlin im Alter von 89 Jahren geftorben. Er bat gabireiche literarbiftorifche Arausgeber der "Mitteilungen für die Mogartgemeinde in Berlin" und feit 20 Jahren Leiter diefer Mogartgemeinde.

beit des Denfens, erfüllt von dem boben Abel diefer Giovanna Colonna. Dit einem Bort, die Monna Banna des Dichters. Aber neben ibr erhob fich gur antiten Große noch ein Anderer, ftand ragend in feiner unendlichen Liebe, er florentinisme Geldhauptmann, wie ibn hehre Boefie des Dramas gegeichnet.

Rud. Miliner . Chonau als Pringivalli, das war bes britte, überraidende, Ereignis bes geftrigen Abends. Eigentlich feine Reberraidung, benn bie fünftleriiden Qualitatet diefes Darftellers find befannt alle Aubeliebre einmal, soausagen, die Gelegenheit aur Ent-faltung. Seben wir von der Abt-Molle in dem Obornschen Werfe ab, so ift es wirklich icon Jahre lang ber, seit Wiltner-Schonau in einer Ausgabe von gleicher Bedeutung auf ber Biffne fiand. Und einen glorreichen Gien errang. Niemals aber wohl war diefer Sieg ein fo großgrifger und nachhaltiger wie der Eindruck seines Prinzivalli. Mit Luise Willig und Rud. Milliner-Schönau verdichtete sich die Wirfung des zweiten Altes zu einem Alana der Wahrheit und Edificit, ale feien es die Originale fefbft, bas fleine holde Benetionermadden und ihr brauner Svielgefahrte, die uns den ichonften, reinften Liebesroman mitsthlen und erleben lieben . . Bleibt noch der Guido Colonna des Germann Ressellt aar zu würdigen, der im ersten Aufzug für die verzweifelte Tavferkeit des Kommandanien von Bifa alle bie Gigenicaften mitbrachte, die mir aus abnliden Schöpfungen des tragifden Liebhabere und Belben bieler Blibne fennen und foch icaten. In Erfdeinung und Sprache feiner wunderbaren Banna murdig. Dag biefem Colonna gulett aber ber Pringivalli Milituer-Schonaus, wenngleich er nicht gum Bort gelangt, im Lichte fteben mußte, lag an bem unvergeslichen Bauber ber Liebesfaenen des zweiten Alfes, wie auch an ber undanfbaren Rolle felbn, die Giovannas Gemabl bier zu fvielen batte. Als Rachfolger eines Dahingeschiebenen aug fich Mar De utid-lander, ber ben Marco Colonna gab, mit überrafchendem Gelingen aus der Mffare, wenn auch dem neuen Rahmen welingen aus der Alfare, wenn auch dem neuen Rahmen einiges vom alten Anhalt noch schlte. Auch Rifosaus Bauer bebauptete fich in Ebren als Berderben bringender Kommisar der Republis; er verdarb nichts im Sviet voll Hobeit und machte wahr, was Brinzivalli von ihm saat: Das hätte ich dem Aleinen nicht zugetraut. — Das Lublitum solgte, wie ichon einseitend bervorgeboben, den Darbietungen mit bingebungsvoller Begeisterung und seierte neben dem Gast die Träger der beiden Haupirollen

beichäftigen wird, wird von bem Stand der Ctatsarbeiten abhängen. Dem Veruedmen nach wird die Borlage den Forderungen der Altpensonäre nach uneingeschränkter Gleichstellung ihrer Bezüge mit denen der Reupensonäre nicht Rechnung tragen. Es dürste dem Standpunkt des Meichstages entsprechend eine Berückstägung der wirtschöftlichen Verhältnisse des einzelnen in Frage kommen. Die Mittel zur Durchstlichung der Erhöhung der Pensions, und dinterbliedenenbezüge josten aus der Rovelle zum Totalisatorgeses genommen werden. sum Totalifatorgefen genommen werben.

Berfetung bes 99. Infanterieregiments.

Mus Stragburg i. E. meldet ber Drabt: Bie ber Elfaffer" aus gut informierter Quelle erfahrt, wird das Infanterie-Regiment Rr. 90, das auf die Truppentibungs. plage Bitich und Sagenau verteilt ift, bis Oftober d. 3. bort verbleiben. Darauf wird das Regiment nach Strafburg in Garnison kommen. Ueber die Berlegung eines anderen Regiments nach Zabern ichweben noch Berhandlungen.

Die parlamentarifche Lage in Defterreich.

Man melbet aus Bien : Die burgerlichen Parteien bes Abgeordnetenbaufes mit Ausnahme ber Chriftlichfozialen daben nach längerer Erwägung beichlossen, das Kompromiß mit dem Herrenbause über die Erhöhuna der Steuersätze für die Einfommen unter 10 000 Aronen destinitiv auzunehmen. Die Christichiozialen wollen den Absänderungsanirag selbatten, wonach sene Steueransätze unverändert bleiben. Die parlamentarische Lage dürste sich

Englifche Kabinetistrife.

Der "Daily Telegraph" fündigt eine ichwere Arife im englifchen Kabinett au. Das aus Regierungsfreifen febr gut informierte Blatt ertlätt, daß die Grage des Glottenbudgets der Sauptgrund für die Uneinigfeit im englischen Rabinett ift. Auf ber einen Gette fieht der Schaptangler Bloud George und mit ibm bie Debrheit feiner Rollegen, die fich bem Glottenbauprogramm Binfton Churchills, des Erften Bords ber englifchen Abmiralität, widerfeben. Um Donnerstag foll der enticheidende Minifterrat fiatifinden, in dem über die Frage der gufünftigen engliichen Glottenbaupolitif die Entscheidung fallen foll. Das Blatt fligt bingu, daß die Demission Lloud Georges oder Churchills wahriceinlich fei. Sollte Churchill in der Donnerstag-Sigung eine Rieberlage erleiden, fo mird mit ihm bas cange Direftorium ber Abmiralität ben Mbichied einreichen.

Der neue Generalgouverneur Des Chicus. Bie aus Athen verlautet, fieht bie Ernennung bes Generals Danglis jum Generalgonverneur des Epirus

Die Drientbahnfrage.

Aus Belgrad wird gemeldet: In der Orientbahn-frage fteht nunmehr eine befriedigende Bofung in den öfter-reichisch-serhischen Berbandlungen bevor. Der serbische Ge-sandte in Bien, Ivanowitich, hat jeht die Infrustionen seiner Regierung für die Berhandlungen mit Oesterreich-Ungarn in ber Orientbabnfrage erhalten. Man glaubt bier, daß die Berbandlungen in Bien noch im Laufe biefes Monats beginnen merben.

Die mongolisch-ruffichen Berhandlungen gescheitert.

Aus Betersburg wird gemelder: Die mongolische Miffion ift von bier abgereift, ofine die Frage einer An-leibe und der Lieferung von Baffen gelöft zu haben. Die mongolischen Borschläge auf Ausdehnung der Bestigniffe in handelspolitifder Beziehung ber inneren Mongolci und ber Errichtung einer Gesandtichaft wurden aufs entichtedenfte abgelebnt.

Der Streit in Silbafrifa beendet.

And Johannesburg wird gemelbet: Der Gijenbahnerftreit ift überall beendet, außer in Bretoria und in beidranftem Mage in Durban. Der Grubenarbeiterftreif am Reef ift anicheinend ebenfalls beendet. Aus Pretoria wird ferner gemeldet: Das Zugpersonal bat am Montag ben neuen Arbeitsvertrag unterzeichnet. Die Angeftellten haben bereits die Arbeit wieder aufgenommen.

Indianer auf bem Ariegsplade.

Mus Mexito wird gemelbet: Im Ctoate Bucbla befinden fich bie Indianer auf dem Ariegspfabe. Man befürchtet, dag bie Berbindung gwifden Bergerng und ben Dafenftabten abgefdnitten wirb.

Aus der Stadt.

Biesbaden, 21. Januar.

Bum Raubmord in ber Jahnftrage.

Bis fpat in die Nacht weilte am Montag abend die Mordfommiffion, der fic auch ein Bertreter bes Gerichtschemiffien, Dr. Bopp anaelchlosen batte, an der Mordfielle, Dr. Popp felbft war dienstlich verbindert, am Tatort zu ericheinen. Die Leiche wurde noch einmal gang genan unterfucht zwede Feltftellung von Berdachts-Man fand in dem Bimmer einen Gummifragen und eine Radfabrfarte, an beiden Gegenftanden befinden fich Fingeraboruce. Gerner wurde ein Schluffel mit abidraubbarem Bart gefunden. Diefes Infirument burite ber Berbrecher mohl als Dietrich benutt haben. Der Ermorbeten wurden die Fingernagel abgeichnitten, da, wie ja angunehmen ift, ein Kampf ftattgefunden bat, wobei mog-licherweise fleine Santteilchen ober andere, wenn auch noch fo fleine Stoffe an ben Rägeln haften blieben. Der Ermordeten murben Fingerabbrude genommen, um Bergleiche mit ben Gingerabbruden auf ben verichiedenen Wegenftanden au gieben. Das Bimmer murbe von vericiedenen Seiten photographiert. Die herumliegenden Gebrauchsgegenftände des Berbrechers murben gur mifroftopifchen Unterfuchung mitgenommen.

Dienstag morgen fand fich ber Untersuchungerichter, Landrichter Boger, an ber Morbstelle ein. Unter feinem Borfit wurde die protokonarische Aufnahme vorgenommen. Es murbe bierbei folgendes, was wir icon gropienteils mitgeteilt baben, amtlich feftgeftellt: Der Tater bat am Sonntag, den 11. d. M., bas Bimmer gemietet, nachdem er fon vorber bei Rachbardleuten ein Bimmer angefeben batte, bas ibm jeboch nicht geftel, Er bezahlte feinen Birto-Teuten fofort im Boraus bas wochentliche Mietgeld im Betrage von 5 Mark. Er gab an, Karl Müller au beißen. Er führte einen febr unregelmähigen Lebenswandel, kam abends febr fpät nach Saufe und schlief bis spät in den Tag binein. Bon den verschiedenen Zeugen tonnte jest eine einigermaßen befriedigende

Beidreibung bes Taters

erlangt werden: Er muß sich im Alter vor 22—25 Jahren befinden, ungefähr 1.68 Meter groß sein, gesette Statur baben, gut gekleibet sein, rheinischen Dialest sprechen, bionde Daare, dunfelbionden Anflug von Schnurrbart und ichmales, knochiges Gesicht baben. Er trägt vermutlich einen einen brannen Ulfter, buntlen Gilabut, Umlegfragen und braune Rrawatte,

In feiner Begleitung befand fich ein ungefähr

Er gab Zengen gegensber an, daß dies seine Schwester sei, die sich bei Befannten in der Schulfaasse au Besuch aufhalte. Das Mädchen wird folgendermaßen bei drieben: Ungefähr 1.67 Meter groß, blaß, hibsches Beschet. Als besonderes Merkmal kann gelten, daß die Löchne im Charlielen narselben und den Ge ausseren arche Babne im Oberfiefer porfichen und daß fie auffallend große Füße hat. Sie trägt vermutlich granbraunes Schneidertoftilm, braunen Toquebut mit Bandverzierungen und
ichwarze Stiefel. Ihre gauze Erscheinung löht auf eine Valbweltdame ichließen. Der Mörder bat die Nacht vom 13. bis 14, d. M. anherhalb seines Logis zugebracht. Man nimmt an, daß er die Nacht mit seiner Begleiterin in einer viesigen Gakwirtschaft zubrachte. Was das

anbetrifft, so wurde fengestellt, daß es sich nicht um eine arobere Summe bandeln fann, als höchstens eiwa 20—30 Mart. Daß alle Behältniffe durchwishlt und die Kommode mit einem Stemmeifen aufgebrochen worden war, bat fich als nicht gnireffend berausgeftellt. Das verichwundene Bortemonnaie war ein langliches Damenportemonnate mit überflappbarem Leberdedel. Un der Beiche wurden Blutipuren festgeftellt. Santabichurfungen

an Geficht und Sanden laffen darauf ichließen, daß amificen dem Mörder und feinem Opfer ein Rampf

haben muß. Huch ift es muglich, bag ber Tater felbft, allerbings nur sehr geringfligis, verleht wurde. Biel Blut war nicht ausgufinden. Rach der Tat bat fich ber Morder Gesicht und Sande gewaichen. Es tonnie auch feftgesiellt werden, daß der Flüchtige kurg nach 10 Uhr bas bans verlaifen bat.

Es war für die Kriminalpolizei mit großen Schwierig-teiten verfnüpft, alle diese Spuren festzustellen, da nach Aufdedung des Mordes gablreiche Bersonen ins Zimmer traten und leiber fast alle Spuren verwischten. Aus diesem Grunde wurde auch von der Benutjung von Polizeibunden

Abftand genommen.

Im Berlaufe des gestrinen Rachmittags fant in ber Beidenhalle des Subfriedbois die gerichtsaratliche Getilon der Leiche ber ermordeten Gran Schweiter ftatt. Ge fonnte jest mit Beft im mtheit feftgeftellt werben, daß die Gran gewaltiam ums geben gebracht worden ift. ließ fich aus Spuren am Sals, aus Britchen von Anochen im Sals und aus den Berlebungen am Anngenbein bent-lich erfeben. Mue biefe ermabnten Merkmale maren bei einem Celbitmord nicht in Ericeinung gefreten und riffren, wie argilich feitgestellt murbe, von gewaltiamem Druden mit fefter Sand ber. - Rach ber Geftion murbe die Leiche gur Beerdigung freigegeben. Ueber die Perianlichfeit bee Tatere erfahren

wir noch folgende Gingelheiten: In bem Birisbans auf dem Mauritinoplat, in meldem er mit feiner Begleiterin bie Racht vom 18. gum 14. b. DR. gubrachte, bat er fich als "Baul Miller, Schreiner aus Grefeld" ins Fremdenbuch eingeschrieben. Mis bemerfenswert ift noch zu erwähnen, daß er am Tage nach feiner Anfunft in dem Quartier bei der Familie Comeiner von einem Dienfimann einen Roffer und einen Blumenftrauß guachtellt befam.

Gine Berhaftung in Worms. Bie uns aus Worms mitgeteilt wird, ift bort ein Mann verhoftet worden, beffen Signalement mit dem des Mann verhaftet worden, deffen Signalement mit dem des Mörders übereinitmmt. Der mutmaßliche Täter wurde im Laufe des geftrigen Aachmittags unter fiarfer Bededung nach Biesbaden gebracht und dem Untersuchungsrichter vorgeführt. Durch Gegenüberreilung von Zeugen, die den Mieter der Familie Schweizer von Angesicht fannten, wurde festgestellt, daß es sich nicht um den flüchtigen Logisaast bandelt, daß der in Borms Festgen um mene als Täter also nicht in Frage fom mit. Doch icheint es, als ob die Polizei mit der Bestnahme des verweinslichen Mörders einen auten Fang getan hat. Alle Angaben, die der Betreffende über seine Persönlichseit machte, haben sich als vollständig unrichtig ergeben. Rach seiner Vernehmung vollfrandig unrichtig ergeben. Rach feiner Bernehmung murbr ber Pieudomorber famt feinem gangen Gepad, beftebend aus einem fleinen Bavofarton, beffen Inbalt aus einem Strobbut und einem ichmusigen Rragen bestand, nach Borms gurudtransportiert. Beitere Berbaftungen wurden bis jest unferes Billens noch nicht vorgenommen.

Bei einer genauen Durchsuchung Des Mordgimmers wurden bie folgende Gegenftande, die offenbar bem Tater angehören, gefunden: eine Solatifte mit Dedel, ein neuer brauner Bapptaften mit einoepreftem Girmenzeichen "Dettlage D. S., Serren-, Innolinas- und Anabenfleider, Sobr, Schildergaffe", zwei Exemplare des "Kolner Stadtauzeigers" vom 7. Jan. d. I., Abendausaabe, ein Exemplar bes "Deutichen Arbeitsmarftes. Effen" vom 11. Ban. 1912, eine Bovierbute ber Girma Abam Schäffner in Daffelborf, ein weißleinenes, ichmusicesbemd mit rotem Monogramm "D. R.", ein weistelnenes, ichmutiges Talden-tuch mit Monvoramm "R.". Gerner murben gefinden: far-bige Taldentiicher, ein blau und weiß geftreifter Arbeitsfittel, Große 52, eine Arbeitsichlirge mit Bruftteif, verichtebene Gummifragen, ein geftreiftes Chemifette, ein graubrauner Mebergieber mit bunffen Langoftreifen, ichwargem Gutter und Borntnöpfen

Bie ber biefigen Boligei mitgeteilt mird, bat geftern in Socht ein Mann, auf ben bie Beichreibung bes Taters paft und ber anoab. Rarf Diller au beifen, um Arbeit nachgefragt. Bon blefem Manne feblt aber fest febe Gour,

Bie wir noch erfohren, bat bie Staatsanwalticaft Biesbaden auf die Ergreifung bes Morbers der Grau Schweiser

eine Belohnung von 500 Mart

Eine Sitzung der Stadiverordnetenversammlung findet am sommenden Freitaa mit folgender Tagesordnung fiatt: 1, Projekt fitr die Umgestaltung des Kochbrunnen eingaugs am Kranzvlad. 2. Abkommen mit dem Rentuer Karl Beters über die Regelung der Reitragsleistung zu den Kosten der Freiseaung und des Ansbaues der Strafe Am Bautinenichlöchen, 3. Schlusabrechnung für den Kurhausnendlöchen, 4. Austausch von Gelände an der Freidrich Sitas Strafe und am Dambachtel. 5. Abanderung des Ortstatuts betreisend die ge-Sachtal. 5. Abanderung des Ortsfiatuts betreffend die ge-werbliche Fortbildungsicule in Wiesbaden. 6. Befreiung einer Angabl nichtangeftellter Technifer und Bureauhilfsarbeiter von der Angefielltenverficherung. 7. Remmabl von amei Mitaliebern bes Borftanbes ber taufmannifcen Fortbilbungeidule, 8. Desgleichen von zwei Mitgliedern bes Grundfteuerausiduffes. 9. Boridlage für die Babl ber Mitalieder der ftandigen Ausschiffe, Deputationen ufte, für bas Jahr 1914. 10. Beftiebung des Gehalts für den in der vorigen Sibung gewählten Beigeordneten. 11. Bewilligung von 9000 M. ihr Erneuerung der Trommeln im unteren Luftfibler der Schlockbafanlegen. 12. Umlegung von Bangelande weitlich ber Baltmublialanlagen. 18. Bewil-ligung von 4270 M. für die Errichtung von zwei trans-portablen Sprengwagenbaraden für das ftabtische Stragens bauamt. 14. Borlage betreffend bie Organifation der Mb-

feilung für Gebäudennterhaltung und Gemabrung einer nicht venfionsfähigen Inlage von 300 Dt. an einen frabtiichen Beamten. 15. Borlage über Berfonalverauberungen bei der Sanpt- und den Zweigverwaltungen in 1914. Berfonalveranderungen bei den Baffer- und Lichtwerfen infolge der Babl bes Oberingenieurs Schulte gum Stadtrat,

Geftmahl gum Geburtotage bes Raifere am 27. Januar im Kurbans. Das Geftmabl findet, wie im vorigen Jabre, wieber im großen Kongertfaal bes Aurhaufes ftatt. Die Festrede wird Oberft 3. D. Rott halten. Die Liften gum Eingelchnen liegen bis gum 25. Januar bei ben nachbenannten Stellen offen: bei Soflieferant 28, Ruthe im Rurbans. refiaurant, bei der Kasse des Aurhaufes, im fiadtischen Bertebrsbureau Bilhelmitraße 4, im Biesbadener Alublofal im Sotel Metropole, im Sivilfasino Friedrichtraße 22, beim Botenmeister im Mathause und im Polizeidiens-gebände Zimmer Ar. 30. Das Belegen der Plate sann am Dienstag, 97. Januar, von 12 Hhr mittags ab erfolgen.

gebände Zimmer Rr. 30. Das Belegen der Plätse lann am Dienstag, 27. Januar, von 12 Uhr mittags ab erfolgen.

Sigung wurde verhandelt zunächt auf eine Klage des Rehaurateurz Geinrich Remme et ber wegen Erlandnis zum anbeichränkten Schankvirkschaftsbetrieb in einem Saufe an der Bortsktraße. Der Geluchteller war zulest Inhaber der Birtigaft "Jur Stadt Biedrich" an der Alsberichten der Geluchteller war zulest Inhaber der Birtigaft "Jur Stadt Biedrich" an der Alsberichten. Die Polizei hat unter Berneinung der Bedürftisktrage ich einschlätiges Geluch auf Ablehnung der Bedürfniskrage fich für die Erteilung der vollen Konzeision anslprach. Der Stadtansichuß stellte sich auf den letzteren Standpunkt und erteilte die Konzeision. – Bet der zweiten verhandelten Berwaltungskreitlache handelt es sich um eine Klage der Rehaurateure Franz Lederbogen und Frip Schliein wegen Erlandnis zur Bernnftaltung wohneller daben die Konzeision zum Bolitheafer vom Bezirtsansichuß undeanstandet erhalten. Beil aber der Berried eines Theaters in der Beit, in der wenig dremde am Plate weilen, wenig rentabel is, planen sie, dann Singsviele zu veranstalten. Die Polizeisehörde verneint die Bedürfnisfrage unter dinnvels auf die Talfache, das ein Volal. in welchem Engipiele veranstalte werden, wenig reissser und das für ein zweites derärtiges Lofal die Konzeision ven erteilt worden, ien greiffere und das für ein zweites derärtiges Kofal die Konzeision von erteilt worden, is ein gelächten und das für ein zweites derärtiges Kofal die Konzeision von das für ein zweites derärtiges Kofal die Konzeision von das für ein zweites derärtiges Kofal die Konzeision von das für ein zweites derärtiges Kofal die Konzeision von das für ein zweites derärtiges kofal die Konzeision von das für ein zweites derärtiges kofal die Konzeision von das für ein zweites derärtiges Rofal die Konzeision von das für ein zweites derärtiges kofal die Konzeision von der erteilt worden, wenig reinsser und daß für ein zweites derärtiges Lotal die Konzeisten nen erteilt worden lei. Im weiteren wird die Beichaffen heit der Lotalitäten beanstandet. Bon leiten der Geinch steller wird demgegenüber bervorgehoben, daß die Konzelfion jum Barictebetrieb vor fechaebn Jahren erteilt morden fet, als amei Konfurrengunternehmen am Platte be fianden hatten und daß fich seitdem die Einwohnerzahl um 50 000 permehrt habe. Der Stadtausschuß beichloß, die Polizei um die Mitteilung derjenigen Beauftandungen zu ersuchen, die sie aegen die Lokalitäten habe, um nach dem Eingang dieser Insormationen einer Entscheid au fällen. Aussiellung der Dentiden Gefellichaft gur Befampfung

ber Gefdlechistrantheiten. Die Husftellungeleitung ift in der gludlichen Lage, auch über die zweite Boche guntig ber richten zu fonnen. Aucher weiteren Truppenteilen haben auch einige fansmännische Bereine die Austiellung geschieben besucht. Einer besonders hoben Besucherzahl erfreute fich wieder der Donnerstagnachmittag als Franentag; fait 1200 Besucher wurden an diesem Tage gegablt, die gum größten Teil dem weiblichen Gefchlecht angehörten. Die Besucherzahl am vergangenen Sonntag betrug über tau-tend. Bezüglich des Besuches durch Franen besteht immer noch vielfach ein Diftverftanduis, fodaß bier nochmale der-auf bingemiefen werden mag, daß Grauen die Austiellung au jeder Beit befuden fonnen, nicht nur an Donners-tagnachmittagen. Bis leit wurde die Anofiellung von mehr ols 90% Berionen besucht, eine für eimes mehr als vierzehn Tege über Erwarten große Jahl. Die täglich breis bis viermal hatifindenden ärzilichen Führungen "üben eine immer größer werdende Angiebungsfraft aus; auch die aur Berfügung der Beincher fiebenden Merkblätter - für Männer, für Frauen und Mädchen, sowie für Efteru - finden allgemeine Beachtung; ebenso die nach den verichtedenen Richtungen aufffärend wirkenden Flugblätter. Da griebenvoossenach gegen Tolles der Anglesten der Anglesten erfabrungegemäß gegen Schluß ber Ausftellung ber Mubrang ber Säumigen immer recht groß wird, fo feien lett icon alle Besuchssuftigen und besonders die Bereine die fich für die Ausstellung interessieren, darauf bingewiesen, ibre Ablicht moglichft bald in die Eat umgufeben, beun je länger fich jemand ber Ausgellung in Rube midmen tann,

desto größeren Ruten wird er davon baben.

Deutscher Kellnerbund. Um 6. Januar beging der biesige Bezirtsverein des Deutschen Kellnerbundes das Zest
teines dreißigfährigen Bestehens, das, dem Rahmen der
Zeit zugeschnitten, in einer ichbnen Beibnachtsfeier ausklang. Der konzertliche Teil des Programms wurde durch beifällig aufgenommene Rongeriftlide ber Rapelle ber Unteroffigierichule Biebrich ansgefüllt, mabrend herr Dahn (Mitglied bes Aurorchefters) burch einige aufpre-dende Sarfenfolt die Bubbrer im Banne bielt. Die Ginbolung des Banners unter Fanfarenklängen, die Tetora-tion für zednishrige Mitgliedichaft sowie die Rede des 1. Borsibenden, deren Treff, trugen weitere feierliche Mo-mente unter die Gäste, Besonders sei erwähnt der von Ella Rlein finnig gefprochene Beihnachteprolog, von Berrn Jacob am Rlavier begleitet, fowie ein lebenbes Bild, Banumed", dargeftellt vom Mitglied Giegloch und jungen Damen des Bereins. Der barauffolgende Bon bielt alle Teilnehmer bis gur ipaten Morgenfrunde betfammen Bei biefer Gelegenbeit fet nochmals auf die feit dem 1. Oft. v. 3. eingeführte Arbeitslofenunterftitigung bes Dentichen Reffnerbundes fingewiefen.

Gerichtliche Ammobilienverlieigerungen. Bor dem bie-figen Amtsgericht wurde am Moutag das Wohnhaus Bi-lowstraße 15 versteigert. Das Höchstaebot mit 94 250 M. bar. unter Abstogung lömtlicher Onpothefen, gab die Grau des Kanfmanns Gudelsberger, Roja, geborene Lufas, ab, für die eine Oppothef von 20 000 M, eingetragen war. Der Zuichlag murbe erteilt. - Im weiteren murbe ber gegeben fir bas Anweien Rheinftrafe 62 ber Lebenaverficerungsgesellicate Kosmos beziehungsweise dem Sub-direktor Georg Leis in Wiesbaden, an den die Gesellicaft ihre Recite abgetreten bat. Das Bargebot der Gesellicaft im Berfteigerungstermin belief fic auf 390 M. ibr dupothefenanipruch auf 60 000 Dr.

Allgemeiner Dentider Sprachverein. Die ribrige Biesbadener Ortogruppe veranstaltete Montag Abend im großen Saalbau der Turngefellicaft einen Samifienabend, der fich auch diesmal wieder eines recht gablreichen Beine des erfrente. Rach einigen begrübenden Borten des Borfihenden, derrn Direktors döfer, nahm der Redner des Abends, derr Pfarrer lie. And-Duffeldorf, das Bort au feinem Bortrage Die Not der Deutschen Spreche in un-leren Schugebieten". Derr Pfarrer And ift ein genauer Kenner der Berhältniffe in unieren afritanischen Schutsgebieten, war er doch felbft jabrelang in Denrich Sudwest-Afrika alg Geiftlicher tätig. Sein Amt gestaltete ibm, einen fiesen Einblid in das Privatleben der dort lebenden Dents iden und Eingeborenen au tun. Und eine Klage ift es. mit der Redner sich an die Deffentlichkeit wendet. Eine Klage fiber die Rot und Bernachlästigung der deutichen Sprache in unseren Kolonien, Der Erbsehler des Deutschen, ich

von Fremden beeinfluffen gu laffen, fremde Gitten und Sprachlaute angunehmen, zeigt fich auch bier wieder in betrübenditer Beife. Der Deutiche, ber Berr bes Bandes, balt es für zwedmäßig, fich durch englische, bollandische ober ber Eingeborenenfprache entnommene Borten feinen ichwargen Untertanen verftandlich gu machen. Aber nicht nur im öffentlichen Leben, auch im privaten Leben, in der Faim disentlichen Leben, auch im privaten Leben, in der Fa-milie seit man allenisalben frembsprachliche Andorste für gute, echibeutiche Benennungen. Mit Recht wies der Red-ner auf unsere Rachbarn, die Engländer und Franzosen. Diesen fällt es gar nicht ein, nur den geringsten Teil ihrer mationalen Eigenart oder Sprache fallen zu lassen. Und diesem Beispiel müßten wir folgen. Reduer erniete für feine intereffanten Ausführungen reichen, wohlverdienten Beifall. - Der zweite Teil des Abends mar mit fünfteriichen Borträgen, die jumeift von Lebrern und fortgeichrit-tenen Schilern des Schreiber'ichen Koniervatoriums be-ftritten wurden, ausgefüllt. Eröffnet wurde das reichbaltige Programm durch die wohlgelungene Biedergabe der "Ba-riationen über ein Thema von Beethoven für 2 Klaviere" von Saint-Saons. Diefes ichwierige Klavierwert wurde von ben zwei jugendlichen Künftlern Siegfried Bille und Berner Qudom in befriedigender Beife bemaltigt. In Fraulein Alice Marte, dem neuen, noch lehr ingendlicen Mitgliede unferes Softheaters, fernten wir ein noch an den befren Soffnungen berechtigendes Gefangstalent feinen. Mit einer iconen, sompathisch berührenden So-prau-Stimme begabt, wußte fie fich in den au Gebor ge-brachten Bortragssticken — "Arte aus dem Waffenschmied", "Solveigs Lied" von Grieg, "Ich grolle nicht" von Schu-mann — einen wohlverdienten Beifall zu erringen, herr Dans Vetich erfreute durch zwei selbst vertonte Stilde, Die er in meifterhafter Beife auf feiner Bratiche gum Bortrag brachte und herr Rammermufifer Gris Werner mit ber fünftlerifch vollendeten Biedergabe zweier Trompeten-tolis. Derr Guftav Jacobn, ein junger angehender Schaufpieler, errang durch grotest-tomifche Bortrage einen Deiterfeitserfolg. Am Klavier malteten als Begleiter in befannt feinfinniger Beife Derr Direftor Schreiber und Fraulein Bene ihreg Amtes. -r.

Boligeiliche Rachrevifionen ber Dage und Gewichte. Die beteiligten Gewerbetreibenden werden hiermit barauf bingewiefen, bag bie polizeilichen Radrevifionen der Mage und Gewichte im Begirt des 2. Boligeireviers vom 28. d. M. ab vorgenommen werden. Der Boligeipräfident macht darauf aufmerkfam, daß gemäß § 22 der Maß- und Gewichtsordnung mit Geldftrafe bis ju 150 M. ober mit Saft beitraft wird, wer den Boridriften ber Dag- und Gewichtspolizei gumiderhandelt. Reben ber Strafe ift auf die Un-brauchbarmachung ober die Einziehung ber vorichrifiswidrigen Daggerate gu ertennen; auch tann beren Bernichtung

ausgeiprochen werben.

Basmangel in ber talten Jahreszeit ift in ber Regel auf Berftopfung der Buleitung burch Raphtalin gurudguführen. Galle nicht einzelne Brenner, fondern famtliche Flammen in ber Wohnung mangelhaft brennen, ift fofort die Gaswerfeverwaltung gu benachrichtigen, die berartige Störungen unentgeltlich befettigt.

Die Eurugefellichaft veranstaltete am Camstag abend thre erfte diediahrige gesellige Monatsversammlung. Bei bieser Gelegenheit hieft ihr Turnwart, Berr Dentift Emil Müller, einen mit grobem Beifall ausgenommenen, belehrenden Bortrag über Zahnvflege, der durch eiwa 65 Lichbilder ikluftriert wurde. Rachmittags fand derielbe Bortrag für Turnschüler und Schülerinnen und deren Anstelle Beit

gehörige ftatt.

Gin frecher Ueberfall murbe am Montag Abend gegen 7 Mbr in Darmfradt auf ein aus Biesbaben gugereiftes Dienstmadden begangen. Es war auf der Guche nach einer Stelle und nach den Laufereien im Begriff, fich in einer Birticaft in der Alexanderftraße etwas gu ftarten. Sie prufte vorber nochmals ben Juhalt ihrer Barichaft auf ber Strafe, ehe fie in bas Lofal einireten molite, und hatte gerade ein Ginfmarffind in der Sand, als ihr von unbefannter Seite ploplich bas Gelbitud aus ben Gingern geriffen murbe. Ghe bas verbluffie Dabden au fich fam und bem nach der Altftadt laufenben Dieb richtig nach-laufen fonnte, mar ber freche Ranber in ben engen Gaffen verfdwunden. Die Beraubte fann fiber ben Tater feinerlei Angaben machen, glaubt aber, bag es ein alterer Mann in Arbeiterfleibern war.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Rurbaus. Gitr ben breite angefündigten Bortrag über die Schröder-Strang-Expedition Mittwoch, abend 8 Uhr, im großen Saale der Kurbanies, gibt fich reges Interesse tund. Besonders interesiont versprechen, wie und geschrieben wird, die ebenfalls durch Lichtbilder unternübten Andführungen über dem Aufenthalt des erkranften Ozeanographen Dr. hermann Rabiger in ber Gutte gufammen mit feinem trenen Pfleger und Ret. ter, bem Marinemaler Rave, mabrend ber Polarnacht, gu

Das 9. 3ntlus. Rongert ber Rurvermal. ungariiche Bianifiin Fraulein Alice Ripper aus Budapeft

gewonnen worden.

Der erfte große Mastenball im Kurbaus ift für Samstag dieser Woche vorgesehen. Eistelt auf dem Kurhausweiher. Für morgen (Donnerstag) hat die Aurverwaltung ab 7 Uhr abends Eisfest auf dem Aurhansweiher, verbunden mit Kongert und Illumination, angefest. Die Tagesfarte fofiet 1 DR.; Uhr beträgt ber Gintrittepreis auch fitr Buichauer 50 Pf. Eingang nur durch Sauptportal und Garientor an der Paulinenftraße. Der Aurgarien bleibt von 8 Uhr ab für den Baffantenverfehr geiperri.

Melidengtheater. Morgen (Donnerstag) finbet das zweite und lehte Gastspiel der königlichen Schauspielerin L. Billig statt in der Rolle der Beate in Sudermanns "Es lebe das Leben".

Rhein- und Taunustlub Biesbaden. Auf

den am tommenden Donnerstag Abend 9 Uhr in der Aula des Lyzeums am Schlofplat ftatifindenden Lichtbildervortrag des Mittelicullebrers 2. Mobnife über "Das alte und bas neue Egypten" fei an biefer Stelle nochmals aufmertfam gemacht. Der Rebner war felbft längere Beit in Egup-ten und burften baber feine Ausführungen von befonderem Intereffe fein. - Unmittelbar vor dem Bortrag findet furg die Borberatung ber zweiten hauptwanderung nach ber Sallgarter Bange ftatt.

Aus ben Vororten.

Schierftein.

Gemeindevertreiersigung. Unter dem Borsis des Bürgermeisters Schmist wurde die Gemeinderechnung für das Jahr 1912 wie solgt seitgesett: Einnahme 234 032 Wt., Ausgabe 233 548 M., mithin Mehreinnahme 484 M. Da das Ergebnis der Golaverstelgerung mit 2787,80 M. als aut betrachtet werden fann, murde bie Berfteigerung genehmigt. Rach einer Mitteilung ber Kreisichulinfpeffion wird vom

1. April an die Bildung von 18 handarbeitsklassen mit 26 Arbeitsstunden und 27 Mädchenturnftunden pro Woche erforderlich, weshalb eine zweite technifche Lehrerin notwendig wirb. Das Rollegium beichließt bemgemäß. beiten gur Ranalisation ber Dotheimer Strafe merben bem Maurermeifter Eb. Webnert I, jum Preife von 3756 DR fibertragen. Es haben Röhren ber Firma Duderhoff u. Bibmann gur Bermendung gu fommen. Dem Geflügelsuchtverein merben au feiner Ausstellung 20 M. Buichus bewilligt. — Bom 1. Januar unterliegen infolge bes Infraftiretens bes zweiten Buches ber Reicheversicherungs-ordnung die an öffentlichen Boltsichulen tätigen Lehrpersonen ber Bersicherungspflicht, io-weit das Einsommen berielben unter 2000 M. verbleibt. Befreiung ift nur möglich, wenn durch Beichluft ber Ge-meindevertretung den Lebrpersonen im Arantheitsfall ein Aufpruch entweder auf Rrantenbilfe ober auf Gehalt ober abnliche Beginge im anderthalbfachen Betrage bes Rrantengelbes auf die Daner von 26 Wochen augefichert ift. Gin bementiprechenber Beiding murbe gefaßt. Bierftabt.

Gemeinderat. In der Sibung des Gemeinderates mur-ben die Baugefuche ber beiden Gerren Christian Seulber-ger III. und Wilhelm Wener genehmigt. Die Holaversteigerung, die einen Erlös von 3568 M. brachte, wurde geneb-migt. Dem Erieger- und Militärverein wird die Luftbarfeitoffener gelegentlich ber Raifergeburtstagofeier erlaffen,

und Ranindenaudierverein ein Bulduft von 40 M. aus ber Gemeindekalle bemilligt

Beffimedfel. Steinbauermeifter Bilbelm Gredenfäufer verlaufte fein neverbautes Bohnhaus Bermannftrafie 3 an eine auswärtige Dame gum Preife von 17 000 Mart.

Bur Anicaffung von Riftfaften mird bem Gefificels, Bogel.

Naffau und Nachbargebiete.

d. Mitbesbeim, 20. 3an. Befi bwedfel. Deifter prüfung. Derr Beinrich Engelmann fanfte das in ber Rellerstraße belegene, feither Berrn Bhil, Engelmann gebörige Bohnbaus. — Der Klifer Beter Joief Binan legte diefer Tage die Meisterprüfung sowohl im Braftischen wie

im Theoretischen mit ber Dote "aut" ab.
o. Rieberhosheim, 20. Jan. Kein einziger Todesfall im gangen Jahre 1918 ift aus unferem Orte au

t. Sodit, 19. Jan. Der evangelifde Arbeitet. verein beging geftern in Wegenwart gablreicher Fengafte und Bertreter auswärtiger Brubervereine fein filber. nes Berein bin bilaum, Rach einem Beftaottesbienft, bei bem ber Berbandsvrufes, Pfarrer Schmitt (Bocht) bie Predigt bielt, fand am Rachmittag eine afademilde Reier fiatt, in beren Mittelpuntt die Ehrung von etwa 25 Bereinsinbilaren und -orundern fand. Gin gefeffiges Beifammenfein ichloft am Abend die Aubelfeier, an ber fich auch die Bertreter ber Beborben beteiligt batten. Der Sochfter evangelifche Arbeiterverein ift auch der eigentliche Grin-ber des Mittelrheinifchen Berbandes evangelifder Arbei-

2 Bom Ginrid, 19. Jan. Jubilaum. Dem amiliden Rreisblatt idreibt man von Rabenelnbogen: "Im 1. Februar tann Bebrer Bepp in MIlenborf auf eine ffinfundamangigiabrige Amtsgeit am Orte gurudbliden, Er bat fich nicht nur ale Bebrer ber Compathien ber OriBeinwohner au erfreuen, fondern fich auch als langiahriger Bor-figender des Lehrervereins, des Flottenvereing und des Amkervereins wesentliche Berdienfte erworben." Bu Ebren

des Jubilars veranstaltet der Lebrerverein Kahenelnbogen am 31. Januar eine kleine Heier in ber Fickienwirtichaft in Müendorf. Auf Wunsch des Jubilars foll von einer geplanten Orisseier abgelehen werden.

a. Frankfurt, 20. Jan. Beim Mangieren ib dlich verleht. Im Hanptgüterbahnhof wurde gestern der Güterbodenarbeiter Adam Hintel beim Raugieren ib schwer verleht, daß er ing kädtische Krankenhans gebracht werden mußte, wo er halb darauf verlichted. twerben mußte, mo er balb batauf verichteb. t. Frantfurt, 19. Jan. Dem Giftmorder Dopf

foll feitens feiner Berteidigung nahe gelegt worden fein, gegen den Urteilsfpruch bes Schwurgerichts teine Revifion angumelden und auch nicht die Gnade des Konigs quaurufen.

Rm. Darmfiabt, 19. 3an. Ein Großfener mar hente nachmittag in ber Bertfintte ber Deutiden Gatirolmerte im Sinterbaufe ber Riederramftadterftrage aufdeinend burd Gelbftentgunbung entftanden, Der gange Sofraum bildete bolb ein Flammenmeer, ba die vorban-benen Borrate an Bengin, Bochs, Beiroleum etc. in Brand gerieten und die Borderhaufer, wie auch die anftogenden Saufer der Rudfeite febr gefährdeten. Die Fenerwehr hatte die größte Mühe, bes Feuers Serr ju werden. Der Schaden ift fehr bedeutend. Jum Glud wurde nur ein Arbeiter

im Gesicht leicht vermundet n. Mannheim, 20. Jan. Todesfall. — Groß-feuer. Landgerichtsprafident Engler ift gestern infolge eines Schlaganfalles im Alter von 67 Jahren geftorben. - Ein großes Schadenfeuer brach Montag abend in den Mannheimer Folierwerfen und Rorffieinfabrit in Rheinau aus. Der angerichtete Schaben ift giemlich beträchtlich. Gine Unterbrechung bes Betriebes bat bas Geuer nicht verntfacht, ba es glüdlichermeife auf feinen Berd beidranft

i. Trier, 19. Jan. 3 Soldaten durch burch-gebende Bierde verlett. Bei einer liebung der Maichinengewehrabteilung des 29. Regiments gingen bie Bferde mit dem Maschinengewehr durch. 3 Soldaten filitz-ten und wurden überschren. Sie erhielten so erbebliche Berletzungen, daß sie ins Lazarett gebracht werden muß-ten. Das Maschinengewehr bat gleichsalls Schaden erlitten.

Gericht und Rechtsprechung.

Diebstahl auf bem Kirchhofe. Bum Bustag versicherte am Tage vorber ber Gartner 3. D., ein früherer Fürforge-gogling, einem Befannten, dem Taglobner Sch., dringend Geld zu bedürfen. Um fich diefes zu beichaffen. lud er ibn ein, mit ihm ben Gudfriedhof au befuchen. Man begab fich auch gufammen borthin, entwendete von einem Grab einen Bintbedel, batte jeboch bann nicht ben Mit, ben Raub in Siderheit gu bringen, fondern ließ ihn irgendmo liegen. R. ift rudfällig. Er erhielt für die Tat drei Monate und fein Gefährte eine Boche Gefängnis.

Der Rader feiner Ehre.

Aus Frantfurt a. D. wird uns berichtet: Gine nicht alltägliche Chetragobie lag einer Schwurgerichtsverhand. lung in Franffurt gugrunde, in ber fich ber Schneiber-meifter Benjamin Levn aus Biesbaden wegen verfuchten Mordes zu verantworten hatte. Der Ange-flagte, ein in den vierziger Jahren ftebender, bisber völlig unbeicholtener Mann bejaß in den Jahren 1904 bis 1910 ein Schneiderartifelgeichäft in Frankfurt. Da Levy oftmals zu Saifonarbeiten nach den in der Rabe liegenden Bade-orten reiste, betraute er mit der Bertretung seines Ge-schäfts den Zuschneider Jakob Stephan. Obwohl lepterer

bereits viele Jahre verheiratet war, versuchte er es boch mit allen Mitteln, die Gran feines Chefs, die gugleich Mutter von drei ichulpflichtigen Kindern war, ju umgarnen. Die Berführungsfünfte des Bufdneibers waren ichlieflich von Erfolg gefront, su einer Zeit als ber legitime Gatte in einer Stadt in Frankreich weille. Er hatte dort eine febr gunftige Beichaftigung gefunden und icinen reichlichen Berdienst dis auf die notwendigsten Unterhaltungsmittel für sich selbst zur Bersorgung seiner Familie nach Sause gelchict. Ahnungslos sehrte der um sein Lebensgluc betrogene Viann nach Franksurt zurück, und da sein Geschäft hier nicht mehr genügend einbrachte, gab er es auf und jog mit feiner Familie nach Biesbaden, wo er fich aufs neue felbständig machte, Eines Tages fand nun die mistrauisch gewordene Frau bes Buichneiders Jafob in ber Brieftaiche ibres Mannes ein Billett, bas ihr über bie anderweitigen garien Begiehungen ihres treulofen Gatten Aufichlug gab. Bu gleicher Beit einen erhielt auch g. auf mertwurdige Art burch einen Dienftmann einen anonymen Brief gugefiellt, in welchem feine Grau beargwöhnt murbe. Der Empfänger bes Schreibens maß biefem gunachft feinen Bert bei, ba er nicht den geringften Zweifel an der Treue feiner Grau batte. Mus biefem Grunde erfucte er and die Grau bes Buigneibers, die ihn gelegentlich barüber jur Rede fiellte, ihm greifbare Bemeife gu bringen, falls fie fich nicht einer Beleibigungstlage ansiehen wolle. Durch ben in ber Brieftafche feines Rebenbublers aufgefundenen Brief murbe ber Ungläubige aber endlich von der Schuld feiner Gran übergeugt. Und nun folgte babeim eine bramatifche Ggene, bet ber bie trentofe Grau weinend und um Bergeibung flebend por ihrem ergurnten Manne auf den Anien lag, mabrend biefer mit gegudtem Deffer auf die Berftorerin feines Familiengliide loszugeben brobie. Mur burch bas Da. amifdentreten feines Tochterchens murbe ber Erbitterte bavon gurudgehalten, fein treulojes Weib nieberguftechen. 3m Intereffe feiner Kinder, an benen er mit inniger Biebe hing, vergieb 2. fpater ben Gebliritt feiner Frau. Gin Jahr mar inamifden verftrichen, und ber berbe Rig in bem gludlichen Familienleben faft verheilt. Da entbedte 2. eines Tages aufällig im Sandtafcomen feiner Frau einen Brief, ber bewies, baß ihre Begiebungen au dem Buichneiber burch bie bamalige Ggene nicht ihre Erledigung gefunden, fonbern in verfdmitter Beife binter feinem Ruden forigefest murben. Jest fand auch bie Rachficht bes Betrogenen ein jabes Ende, Anfangs trug er fich mit Celbftmorbgebanten. Balb aber war er fich wieder flar barfiber, bag er feinem Rebenbubler nicht bas Gelb raumen burfe. Gin fürchterlicher Born ftieg in ibm auf, fobald er nur ben Ramen desjenigen borte, ber ben Muin feines Lebens berbeigeführt batte. Dit bem verraterifden Brief in ber Tafche irrte ber Ungludliche berum, und allmählich reifte in feinem Ropfe der Plan, feinem Rebenbubler einen gehörigen Dentgettel gu verfeben, ebe er an bie Musführung ber Gelbftmorbidee beranging. Um 8. Oftober v. 3. wurde L. ju einem Aunden nach Grantfurt bestellt. Im Gifenbahnabteil traf er mit einem Befannten gufammen, ber ungludlicherweife bas Gefprach auf den Buidneider brachte. Der Plan des betrogenen Chemanns gewann baburch neue Rabrung. Er logierte fic unter falidem Ramen in einem Grantfurter Sotel ein, beforgte fich eine Cougwaffe mit Patronen und beftellte unter einer Dedadreffe den Bufdneiber gu fich ins Botel. Mis letterer abnungslos bintam und bie 3immertitr öffnete, frachte ein Couf, ber bie Mantelaufichlage traf, ibn aber fonft nicht verlette. Der Tater richtete bie Baffe dann gegen fich felbft und gab noch swei Schuffe ab, die ebenfalls ihr Biel verfehlten. Bor Gericht mar ber Angeflagte lebt völlig geftandig. Der Staatsanwalt felbit erklärte, bag er nur mit ichwerem bergen bie Antlage auf verfuchten Mord vertreten muffe, weil vielleicht jeber andere Menich in abnlider Lage und unter den gleichen Umftanden ebenfo ratios gehandelt haben murbe. Die Beichworenen bejahten nur die Frage nach Bedrobung mit einem Berbrechen und bas Gericht erfannte danach auf fünf Monate Gefängnis.

Vermischtes. Marga, Die Rittergutsbeffgerstochter.

Gine geriebene Beiratsidmindlerin, der ein Dresbener Raufmann ins Garn gegangen war, wurde von der Krimt-nalpolizet in Berlin entlarbt und hinter Schloß und Riegel gebracht. Der Kaufmann lernte vor einiger Zeit eine nicht mehr gans junge Dame fennen, die fic ibm unter dem Namen "Marga von Camiro" vorstellte. Er fand iros ihrer etwas vorgerüdlen Jahre Gefallen an ihr. Die Zuneigung wuchs aber noch erbeblich, als die Dame gelegentlich ergählte, sie sei eine Tochter des Rittergutsbesigers "Morih v. Camiro" aus Stettin, und andeutete, daß sie ein persönliches Vermögen von 38 000 M. besige. Auch von ihrem Brider Sans ergahlte fie viel, der eine angesebene Stellung befleidete, und von dem "Ontel Erzelleng" in Botsbam. Anfang November mar "Ontel Erzelleng", angeblich ein Wenerallentnant 3. D. in Potsbam, geftorben; Graulein Morga und ihr Bruder beerbten ibn. Der ver-Fräulein Morga und ihr Bruder beerkten ihn. Der verliebte Kaufmann glaubte ihr aufs Wort. Um ihn ganz sicher zu machen, fuhr sie nach der Verlobung, die alsdald zuhande fam, nach Botsdam und fandte unter dem Namen ibres "Bruders" an ihren Bräutigam folgende Depeide: "Berzlichen Glüdwunsch zum Eintritt in unsre Famitte. Hand v. Camiro." Das genügte ihr aber noch nicht. Ge-legentlich spielte sie dem Bräutigam einige Schriftsucke in die Hände, u. a. auch ein glänzendes Zeuguis von der Schule in Stargard i. B., das auf den Namen einer "Marga v. Camiro" lautete. Wie sich später ergab, harte die Schwindlerin fich diefes Zeugnis nnter dem Ramen einer Schülerin, von der fie wußte, daß fie die Stargarber Schule besucht hatte, fommen laffen. Der Raufmann war fo entgudt, daß er in einem vornehmen Botel ein reiches Berlobungomahl veranstaltete, für das er ungefahr 1000 m. bezahlte. Er felbft mar bagu mit feinen gangen Angebortgen, Berwandten und Befannten erichienen. Bu feiner gen, Berwanden ind Detannten erigienen. In feiner Berwunderung ließ fich von den Angehörigen der Braut jedoch niemand feben. Dies machte ihn flutig, und fo kam der Stein ins Rollen. Die Kriminalpolizei wurde verständigt, und dieser gelang es endlich, die Schwindlerin, die ibrem Berlobten außer den toftbaren Weichenten und bem Berlobungsmahl mehrere hundert Mart gelegentliche "Darleben" gelostet batte, zu ermitteln. Sie entruprte fic als eine Alährige Margarete Sack, die unebeliche Tochter einer Frau K. aus Moabit. Bahricheinlich bat fie noch mehr Opfer ausgebeutet.

Rurze Radrichten.

Sansfuchungen bei Beimarer Beitungen. In ben Rebafttonen der Beimarer Beitungen wurden Sausiuchungen abgehalten, um bie Urheberichaft von Beröffentlichungen fiber den bisber von ber Regierung ftreng gebeim gehaltenen Entwurf einer neuen Gemeindeordnung feftauftellen. Im Minifterinm vermutet man, bag die Indisfretion eines Beamten im Spiele ift.

Leidenfund. Mus Tientfin meldet man: Bei der Anfunft des Expressuges aus Befing fand man in einem 20teil die Leiche eines Mannes, die durch einen Dolchtich in's Herz getötet worden war. Die polizeilichen Untersuchungen ergaben, daß es sich um einen gewissen Kwe Bbing handelt, der f. It. des Mordes an dem Acerdaumtniner Chiao Ben beichuldigt worden war. Ein Berwandter des Acerdaumnisters scheint aus Rache Kwe Phing getötet zu haben.

Wieshadener Sportzeitung.

Pferdesport.

D Rizza, 20. Jan. (Privattelegr.) Brir des Dellets.
4000 Fr. 8400 Meter. 1. James Hennessus Pyrrbus (M. Carter), 2. Brétendanie, 3. Alexandrine. 0 Itésen. Tot.
20:10, Bl. 16, 26, 54:10. — Brir d'Espous de Baul. 8000 Fr.
2800 Meter. 1. Ch. Blanchets Fronton Basque (Nouppell),
2. Antonine, 3. Don César. 0 Itésen. Tot. 33:10, Bl. 18,
22, 82:10. — Brir du Casino Municipal. 8000 Fr. 3500 Mtr.
1. F. D. Cohus Monimartre (G. Mitchell). 2. Ba Tout.
1. F. D. Cohus Monimartre (G. Mitchell). — Brir
des Anemones. 4000 Fr. 3000 Meter. 1. James Bennessus
2 Inspetiulus (K. Carter), 2. Fouraud, & Halbronnetic.
6 liesen. Tot. 13:10, Bl. 15, 28:10.

20 000:10. Ein sehr fühner Leger muß der Buchmacher John Saynes sein, der am Freitag in Hurft Bark vor dem Four Pear Old Selling Plate Mr. J. Kelln's Form zu den langen Odds von 2000:1 ausbot. Der Buchmacher fand auch einen Rehmer, der den Sengt mit einer Wette von 100 Biund Sterling zu 1 Shilling unterführte. Die Bette wurde gewonnen, denn Form flegte gegen alle Erwartung sicher gegen sechs Gegner.

Fußball, Hockey u. Athletik.

o. Branbach, 19. Jan. Fußball. Am Sonntag fand bier ein interessantes Fußballwettspiel zwischen dem hie-figen Sportverein "Bornstia" und der Militär-Fußball-Mannschaft vom 8. Bataillon des Inf.-Regis, Nr. 68 aus Coblenz statt. Letztere Mannschaft ichten zwar aufangs siberlegen, aber das Spiel endete mit 2:0 zu Gunften der "Bornsta"

Jagde u. Schießfport.

Unterlieberbach, 20. Jan. Am 7. Februar, nachmittags 4 116r, wird im Sigungsfaal des hiefigen Rathaufes bie Jagdnugung auf dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk des hiefigen Gemeindebezirkes öffentlich meistbietend für die Zeit vom 1. August 1914 bis zum 31. Juli 1923 verpachtet werden

Wintersport

Die Meisterschaft des Tentschen Bobleigh-Berbandes wurde bei iehr günstigen Witterungsverhältnissen in Triberg i. Schl. entschieden. Füns Bobs stellten sich dem Starter. Ueber die 1400 Meter lange Bahn erzielte der Straßburger Bob "Rhein" (Stener: Oberk. Renk, Bremse: L. Benk) mit 1 Wim. 44,7 Sek. die beste Beit. Zweiter wurde der Bob "Kandel" in 1:49,7 vor Bob "Schwarzwald" 1:50,2. Ferner konkurrierten noch die Bobs "Baden" und "I. 118". Leisterer wurde von dem bekannten Straßburger Filiegeroffizier Lentnant Gener ackenert. Sleichsalls an den Bob "Mein" fiel auch mit einer Fahrzeit von 1:43,5 der Ehrenpreis des Brinzen Bilhelm von Sachien-Weimar.

Luftschiffahrt.

O. Berlin, 10. Jan, Der neue große Militar-Luftfreuger "L. 4" flieg beute Bormitiag auf dem Tegeler Schieftplat unter Führung bes Sauptmanns b. Jena zu einer Dobenfahrt über Berlin auf, die der Erbrobung der Sobenfteuerorgane galt. Nach anderthalbstindiger Fahrt febrie "L. 4" nach dem Schieftplat gurud und landele glatt. Die Fahrt verlief zufriedenstellend.

Verschiedenes.

Die Banderung des Männerinrnvereins am 18. Jan. nach dem Geldberg verlief bei zahlreicher Beteiligung bei dem wunderichonen Binterwetter aufs iconfte. Bon

Königstein begann ber Aufstieg über ben Fuchstans und das Rote Kreus. Um 11 Uhr auf bem Feldberg angelangt, wurde Raft gemacht. Der lebhafte Sportbetrieb war bochintereffant. Gegen 2 Uhr erfolgte der Rückmarsch über Schloßborn nach Riedernhausen. Bon Riedernhausen wurde die Bahn benuht.

Lette Drahtnachrichten.

Die taltgeftellte Militürmiffion.

Eine neue Petersburger Deveiche meldet, daß jegliche offizielle Kommandogewalt ber deutfchen Militärmiffion genommen fet. Die ruffichen Forderungen seien sämtlich bewilligt worden. In
rufsischen offiziellen Kreisen betrachtet man die Angelegenbeit der deutschen Mission unnmehr endgültig als
erledigt. (Das glauben wir gern, wenn ch sich wirklich so verhält. Aber damit dürste die Angelegenheit für
das Deutsche Reich nicht erledigt sein. Red.)

Die Interpellationen über gabern.

Die Berhandlung der Interpellationen, die fich auf die Baberner Angelegenheit und die Prozesse vor dem Artegsgericht beziehen, wird, wie jest selftebt, am nächten Freitag im Reichstag ftattfinden und sedenfalls mehrer Sitzungen in Anspruch nehmen,

Die Berhandlung gegen ben Grafen Mielestinsti.

Der Termin gur Schwurgerichisverhandlung gegen den Grafen Miclesunsti ift auf den 28. Februar in Grat angeseht.

Berufteinfturg.

Ein ichwerer Gerusteinsturz ereignete sich beim Bau eines Dochofens auf der Donnersmarchstitte in Zabrze. Infolge Nachgebens eiferner Klammern fritrate ein Gerüst ein. Die auf dem Gerüst beschäftigten Arbeiter frürzten aus einer Sobe von 8 Metern in die Tiefe. 8 erlitten schwere Berlehungen, 2 andere wurden leichter verlett. Die Ursache ift auf Ueberlastung guruckguführen.

Der Brafident von Frantreich beim bentichen Botichafter in Baris.

Mus Baris melbet ber Drabt: Die geftrige Soirce beim bentiden Botichafter in Paris, Serrn von Schoen, nahm einen fiberans glangenben Berlauf. Die Bahl ber Bafte wird auf 2000 gefchant. Prafibent Poincare nebft Bemahlin waren erfdienen, auch bas gefamte Minifterlum Donmergne, wie auch bie Mitglieber bes gurudgetretenen Rabinette Barthon. Das gefamte biplomatifche Rorpe, ber Magif rat und bie Bertreter ber Prefie maren gugegen. Unter anderen bemertte man ferner ben bentichen Botichafe ter in Konftantinopel, Freiherrn von Wangenheim, herrn Muting und Gemahlin, fowie die hervorragendfien Mitglies ber ber bentichen Rolonie. Die Sviree nahm um 10 Uhr ihren Anjang. Bereits lange porber rollte eine nnabiche bare Bagenreihe ber Botichaft gu, und ber Bertehr nahm einen berariigen Umfang, bag er polizeilich geregelt merben mußte. Zeilweise mußten bie Gafte, die um 10 Uhr erichienen waren, bis 11 Uhr vor ben Toren ber Botichaft warten, ebe fie Butritt erhielten. (Geit bem Ariege von 1870/71 ift dies bag er fte Dal, bag ein frangofifcher Brafi: bent bie bentiche Botichaft in Paris betritt. Reb.)

Die Türtel trifft militarifche Borbereitungen.

Im Konftantinopeler Artegsminifterlum berifcht eine beunruhigende Tätigfeit. Der Kriegsminifter bat den Kommandanten aller Armeedezirfe den Befehl erteilt, die Reservetruppen der Jahrgange 1880—1892 bereit zu halten, damit sie bei einem Konflift ohne weiteres zur Berffigung steben.

Türkicher Dreadnought.

Aus Aonstantinopel wird gebrabtet: Die türkische Regierung hat bei den Armstrong-Berken den Bau eines neuen Dreadnoughts in Austrag gegeben. Er wird Sultan Selim I. genannt und früher sertig gestellt sein als der andere bereits bestellte Rechedie Sultan Osman.

Gin politifches Attentat.

In Kalfutta ereignete fich ein politischen Attentat. Der Unterinspettor der Kriminalpolizei wurde auf offener Strafe durch Revolverichtiffe getotet und zwar in Gegenwart von Dunderten von Paffanten. Niemand versuchte den Mörder zu ergreifen. Rach langer Jagd, auf welcher der Mörder mehrere Schuffe abgab und zwei Personen verwundete, tonnte er feftgenommen werden,



Dochste Temperatur nach C.: -2 niedrigfte Temperatur -8. Barometer: gestern 761,0 mm beute 763.6 mm.

Borausfiatliche Bitterung für 22. Januar:

Borwiegend trabe, boch ohne erhebliche Schneefalle, ein wenig milber.

			244	40	C+1	419.4	n_B	32 42 4	the less Beiterner	4
Beilburg		-25				MON	95	0	Trier	Đ
Accinoning	0.01					- 3:	950	-	William Confess	n
Helbberg						-50	14	- 0	Bigenhaufen	M
Menfirco								17	Schmargenborn	1
	19.7			*			OF.			ā
Marbura								0:	Raffel	v
The state of the s	-	_	_	_	-	_	-	-	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	-

Bafferfiand: Albeinbegel Canb: gestern 3.74, beute 2,29 Labnbegel: gestern 190, beute 184.

22. Januar Sounemantergang 4.24 Montumtergang 5.29

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. d.
(Direttion: Ceb. Riedner) in Biesbaden.
Berantwortlich für Volitif und Lebte Drabtnachrichten: Dans Schneiber: für den gesamten fibrigen vedationellen Zeil; Theodor Beier: für den Reflame- und Inferatenteil; Kari Berner. Sämtlich in Biesbaden.

es wird gebeten, Briefe nur an die Redaftion, nicht an die Redaftieure verionlich au richten.

Jeder Tog der Arbeit stellt die weitgebendsten Ansorderungen an unsere Körner- und Kervenfraft. Darum sollte der moderne Renth vor allem daram denken, sich gesund und leistungsfäbig au exhalten und siir volkwertigen Ersab der verdrauchten Stoffe sorgen. Das in mehr als 19 000 schristlichen Gutachten erster Gerzte empsohlene Beittel sür alle, die sich matt und elend tüblen, beist Sanatogen. Sanatogen silder bem erschödesten Organismus gerade dielenken Stoffe un, deren er zur völligen Reubelebung und Bertisnamn, sur Bedung aller seiner Kräfte und zeistungen bedarf. Bei Gelegenbeit des "Internationalen mehrzinischen Kongresse in London 1918" ilt es ient übrigens als einsiges von den der Beurrieilung unterliegenden Abbrardvaraten mit dem "Grand Prix" ansgezeichnet worden. Bir derneten ausdrickste der Sanatogenwerfe Bauer u. Sie. Berlin SB, 48, womit auch eine Gratisvrobe des dewährten Wittels, sowie keledrende Broschien angeboten werden.





Schon wieder ein neuer Hutl



"Ja, Männchen, diesen Hut habe ich mirda» durch zusammengespart, daß ich unseren täglichen Kaffee, der Dir immer so gut schmeckt, mit

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz

zubereitet und verbilligt habe."

Durch Weber's Carlsbader Kaffeegewürz bekommen auch billigere Kaffeesorten den Geschmack von feinem Edelkaffee. Man spart vor allem eine erhebliche Menge Kaffeebohnen, sowie an Zucker, weil die Bestandteile von Weber's Carlsbader Kaffeegewürz bereits Süßstoffe enthalten.



Billig.

Pelswaren in großer Auswahl, nur Mobelle, finden Gie 50 % unter regulärem Breis. 2137

Michelsberg 28,

D 142

Gemischte Fruchtmarmelade

selbst eingekochte vorzügl. Qualität Pfund 35 Pfennig, bei 10 Pfund 30 Pfennig.

Konditorei, Schokoladen u. Konserven. Telefon 397. Aug. Reich, Taunusstr. 34.

Wohnungs=Anzeiger der Wiesbadener Reneste Rachrichten.

Sie mieten und vermieten porteilhaft

J. Chr. Glücklich Tel. 6656. Wilhelmstr. 56. 62 Nachweis bon 82,4 herrschaftl. Dillen

und Etagen.

Zu vermieten

Bu vm. Rlarentaler Str. 3,66891

Faulbrunnenitrage 7

tit bas gange Sinterhaus an berm., bestehend aus Bert-stätte. 3 Simmer. 1 Kide. 3 Maniarden: pro Monar 65 .K. Käh. b. Gottwald. 12783

Meggerei.

Der von deren Meisgermei-tier Krait bew. Laben, Bohn., Buritt. m. el. Beir., Näuchert. a. v. Job. Sara Bwe.

Wohnungen.

7 Zimmer.

Schwalbacher Strake 36

Alleefeite.

1. Stod. 7 Limmer. Rücke etc., eventi, mit feitl. Borgarten ver 1. 4. 14 an verm. Rab. Bureau. 11830 Gebr. Neugebauer.

6 Zimmer.

Mbollsaffee 28, 3, St., 6 große Bim. 11. reicht. Bubehör, belle, fonnige Wohng, ver t. April 1914 a. v. Näh, bafelbit, 11700

Gr. Burgitraße 14 fcone 6=Jim,=Wohnung

eleftr. Licht, Bentralbeis, Bab u. reichl, Bubebör, per fol, ober ipater an verm. Raberes Laben. 11860

Zounustir. 22. 3., ver 1. 4. 14. 1. 11. 2. St. ver 1. 10. 14. jede Etage 6 3., Kiiche. Bad. Svf.. 2 Mfd., 2 K., Ball., Erf., Gas u. cleftr. Licht. Möb. Taunus-firaße 22, Kontor.

5 Zimmer.

Abolisallee 28. Parterrewohng... 5 groß. Sim. u. reichl. Zube-bör. mit schön. Borgartch. v. 1. Avril 1914 s. v. Näh. 3. Ei 11791

Broke Burglir, 15 f. 1. Avril 5 3. Diele. Bab. Bafferfiels., elettr. 2. u. Kraft. Wanbider.. f. Arst ob. Babnarst geeignet. Mflein, Bem. b. Saufes, 11823

Moriske. 11, 1. Ct.. ar. 5-3. B. a. 1. April od. fr. au vm. Rab. Abeinftr. 119, 1. 11887

Rbeinktr. 115 (Sübleite), präck-tige 5-Kim.-Bobn., ar. bobe Räume, f. preisw. v. 1. Avril 1914 a. v. (R. dib., n. 2 Miet.)

Bellrisfir. 10. Ede Delenenftr... id. 5-8.-28., tol. m. Bab,11798

4 Zimmer.

Säfnersaffe 16. 3. St., geräum. 4-Sim.-Wohn, mit Rubebör anf fof, ob. fpater a. v. 11728

Roonfir. 12. Ede Beftenbftr., 4 evit. 5-3immer-Robining mit Bad und Inbehör auf 15. Jehr- ober iväter. 1885

Beftendftr. 17, 3. Ctage. große 4-8.-Bohn., 2 Manf., 2 Keller, Baffon, Kohlenauf-aug ver 1. April au vm. Näb. Bülowstr.1. Dambmann, 11819

3 Zimmer.

Bismardring 7. Sis. 3., 3.8., B. ver 1. April an verm. 11830

Dobheimer Str. 98. Bob., icone 3 8tm., Riche, Reller fof, in berm. Rab. 1. Stod I. 11250

Gaulbrunnenftrage 7, Stb. 1, 3-Bimmer-Bohnung, ev. mit Manf. a. vm. Rah. b. Guftan Cotiwald, Goldichmied, 18711

Briebrichftr. 37. Oth., 3-Bim.-

Raftellite, 1, 3 8., R., fow, 1 8., L. su verm. Rab. 1. St. 16840

Rarlkr. 30, or. 3-R.-W. m. ar. Veranda (g. 2, Et.). 1. April. Näb. 1.

Ratlit. 38. Mtb. 1., 3 R. u. R. al. od. fv. Nab. Udb. 1. 11887 Refferfit, 4, 2, St., 3 R., Ball., B. Bub. R. Beilfir. 22,2 [, 1189 Morithraße 15. Vart., 3-Kim-mer-Bohnung mit Küche und Zubehör zu vermieten. 11698

Reugalle 14, Mf. Bohn, 3 3.,

Philippsberglirake 24, Bart. n. 1. Stod. 5-Bimmer-Bobn, per April an verm Nob. dal. 2. Stod. 11882

Rauent. Str. 9, 20tb., gr. 3-3.-& auf 1. 4. 97. Bbb. 1, r. 11846

Römerberg 30, Sth., 3-R.-W., Bafcht., Bleiche, Sveicher, f. Baich., s. I. Avril a. v. 11840

Baunustir, 13. Stb. 3., 3-8.-W. m. Ind., Bentralbas., an rich. Leute fof. s. v. Adh. b. Daas. Tannnöftr. 18, 1, 11794

Belienbier, 42, 3-8im. Bohn, mit Bad an vermieten, 11871

Wielandstr. 20

1. n. 3. Etage, elegante 3-3.-Wobnung ver I. April. Röb. Wielanditr. 18 b. Mook. 11802

Bortier. 7. Oth., 3- u. ar. 2-3.-28. i. Gt., m. od. o. 201., j. 4.

Nortfix, 29. icone 3-Simmer-Bonn, m. Subeb, im Adb, fof, ober frater preisw, au vern. Nab. 3. St. b. Graber, 11743

Bietenring 12, Pt., 3-8 int.-28. mit Laben u. baranftobenben Werkftattraumen.

Dobheim. febr fcidne 3-Rimmer-Bob-nung mit Gas und eleftr. Lick a. 1. Apr. mieifret. Nab. daf. Biesd. Str. 38, 1. 1.6840

2 Zimmer.

Ablerfir, 66, 2 31m., Rfice fof, ober fonter billig, 11730

Bleichlte. 25. 2 billige 2-3. 98 fofort au vermieten.

Billowfte, 4, 5., 2 3. u. R. a. p., Rah, Borberhaus Part, 11785 Dotheimer Str. 98, Mib. u. d. fcone 2 Rim., Riiche. R. fof. a. v. N. Ido. 1. St. L. 11716

Dobheimer Str. 105, mob. 2-8.-Bohn. i. Mtb. u. Stb. billig an vermieten.

Doubeimer Straft 109, Stb., 2-8.-28. u. 1-8.-28. 11838

Dobb. Gtr. 189, 2-8.-89, 8, 9,

Georg-Augustite, 6, 2-3.-Bob-nungen per fof. ob, fp. 11757 Gelblie, 13, 2 ar. 3. u. R. 11828 Reldftr. 17, 2 Sim. n. R., Bbh., auf 1. April an perm. 11866

Salla. Str. 3. 99tb., 2-8,-99, 11797 Delenenfir, 18, Sob.D., Mib. D. u. Mib. Bi. ie 2 3.. K. u. S.

Delenenfir. 22. Diff. Pt., id. 2-3,-23. (Gas) b. N. 256. Pt. 11720

Dermannftr. 4. Dadw. ut. Gas. 20. 3 3., auf gl. o. fp. s. p. (1162) Socifititenfte. 0. 2-3.-23. 1. 0.

Johannisb. Gtr. 7, D., id. 2.8.

Roeffie, 88, 2886, Frifo. 2 3. u. g. Nab. 2866, i. 11886

Narlitz, 36, Sib., frbl. 2-3.-28, im Abicht, fof. od. fp. R. H. 1. 11883

Kaftelfte 4/5, Mant. B. (Ab-ichluft) 2/3 n K v follow verm. Räb. 2, d. l. (1165)

Relierite, 3, 2 R. u. R. 2, Stod gleich ober fodler. 11870

Kellerfir. 19. 2-Rimmer-Wohn. m. Wanfarde auf 1. Avril an verm. Rab. 1. St. I. 11207

Riedricher Str. 12. Stb., 2-3.-Wobn, foi, ob. iväter a verm. Näb. Bbb. Bt. r. 11722

Riedricher Str. 12. schöne sonn. 2-Sim.-Bohn. mit 2 Balton ver 1. Storil an verm. 11884

Lothringer Str. 24, 1., fcb. 2-8,-Bobn. ver 1. April. 11640

Moribitt. 12. Stb. Dad. 2 3. u. R. an rub. alt. Beute, 11801 Marinut. 38. abaeicht. 2-Rim. Dachwohn... mon. 15 .A. an r. Leute s. v. R. Stb. 8. 11402

Moritite. 39. Oth., 281., 2 B. u. K. fof. od. fv. s. vm. 11660

Roristr. 41. Padw. 2 8 u. Rieblir, 23 (Baldfir), nen ber-gerichtete 2- u. 3-Rim.-Bobn, mit Abschluß au verm. 11718

Römerb. 6, 2 3. u. R. p. ff.11705 Röberftr. 19. Stb., 2-3.-29. fof. od. fpater. Rl, i. Abfil. 16746

Cedanstrake 3. St., icone ar Mansarden-Bobn., 2 Rimmer und Riche, per fofort od, später au verm. 11672

Charnborifftr. 44. 6..

Schwalbacher Strake 42. Dinterbaus, 2 Immer, Kücke etc. 411 vermieten. Rüberes Borderbaus Bart. 11810

Steing. 12. 1., frbl. 2.3.89.m.6

Steingaffe 81, Dib., 2 3.-28. auf fof. g. v. (Bahrl, 270 .M.)11668 Balramfir, 1, 2 Sim, u. Kliche per 1. April.

Waltamitr. 2, 1., 2 2-8,-29, 5,

Balramitr. 27, id. 2 3. u. A. per 1. Apr. N. Stb. Bt. 11817 Beframfir, 27. Frefo., 2 3. n. R. 1. Webr. Rab. Stb. Bt. intil

Berberftrafie 8, 11619 2-3im.-Bohn m Gas n. ci. Trepvenbel, cut. m. Berfit. n. Lagert, f. M 330 n. M 300 preisw a, v. Näh. Gernet. Goebenftr, 18 ob. b. Dansm.

Beilfte, 18, Gib, (Dach), 2-3., Bobn, per fofort, 11778

Belleinfte. 14, 901 -29., 2 3. u. R., per fot. 97ab. Bt. 11887 28effriblir, 21, 1., 2. 3. u. 9.11650 28earitiftr. 41, D., 2. B. u. g. 1. 4. an vermieten. 10886

Dorffite. 7, Grtfp., 2-3.-23., 1. 4.

Norllir, 7, Sth., ner. 2- 11, 3-8.-B. i. St., 11, 11, 0h. Mil., 1, 4

Boreltr. 29. Otb., ichone große 2-Rim - Siohn, m. Unbeb, per fot, ob. iv. preiöv. zu verm. Rab. 8. St. dei Graber. 11762

Bietenring t4. Meb., 2 B., 1 K., 1 K. au verm. Rob. Frau Rinn. Mtb. 1. r. 11897 Simmermanaftr, 10, Dib. 1., 2-3.-33. a.v. N. 255. 8t.11064

Shonewarme 2-Jim.-Wohn. p.f. 3. vm. Dosh. Str. 126. (1863

Frontfold-Wohnung. 2 Zimmer. 1 Lam. u. Rücke f. 1. April. Preis 280 Mart. 11855 Räh. Gustav-Adolf-Sir. 1.1. I.

1 Zimmer.

Ablerfir. 63, 1. Simmer mind Rliche fofort an perm. 11706

Ablerfraße 71, 1 Bimmer u. Riiche ver fof, au verm. 11770 Blüderftr. 6, II. 1-3,-38, i. St. per 1 Gebr, pd. fp. 16 .4 mtl. 90, b. Gerhard, Bob. 1, 11821

Ellenhogengaffe 8, Stb. 1, 1 Rim u. Rliche fof, su verm. 11738 Glaffer Blas 4, Stb. 1. 3. u. R. im Abichius.

Frantenitr, 18, 1 Sim, u. Riiche fofort gu vermieten. 11721

Gultav-Adolfstraße 1. 1. i., ein arobes Limmer, 2. St., und Klicke mit 2 ar. Frenst., 22 .M monatl., 1. Avril. Salleart.Str.3. Mtb., 3.-29,11788

Dortingftr. 1. 1 n. 2 Sim. biff. ff. o. fo. R.Ablerftr.66.1,11566

Delenenfie, 16. Mtb. Pt. u. Stb. D. ie 1 8. R. u. R. Dermannite, 18, Sib., 1 Bim. u. Riide au verm.

Siricaraben 4. 1 Bimmer und Riche au vermieten. 16721

Rariltr. 22. Bob. 1. r., 1 8. it. Riide. Oth. 1. 4. 17.50. 11777 Refferitr. 3, 1 8, 11, R. p. al.

Rellerfte. 10, 1 Bim, n. Rifche fof. 8. vm. Rab. 1. Its. 11569

Reflerfir, 15. Gth., Manfarden, nobn., 18., K., Abfall, 11. Aff. 8. 1. April 8. v. A. Bob., Bi

Rirchanffe 19, 1 Bim., Riiche u. Maniarde 1. St. 11001

Ludwigftr, 5, 1 Bim. u. Rüche i. Abichl. Gas. v. 1, April, 11740 Michelabera 21, Grifv., 1 3. it. Riiche fof. Rab. 1. St. 11810 Moristr. 38. 1 3. 11. 9. fof.11786

Reroftr. 6, 1 B. u. R., Artiv. m. Abicht., fof, au verm. 11081 Rettelbeditr. 15. 1 8.-93. 8. 0. Oranienstr. 51. S., 1 S. u. R. v. 1, Apr. a. v. R. Biro 5. Bi

Dranienstr. 54. Maniardenitod m. bob. Fenst., 1 Bim. u. R., Kell. p. f. s. v. R. Bob, 2. r. 11758

Richtfir. 4. 1 Sim. u. R. 11800 Richtfir, 6, 1 3, u. Riiche, 11861 Romerberg 6. 1 Sim. u. 9.11748 Römerberg 10, 1 3immer und Ruce. Rab. oth. & 11651 Romerberg 16, Stb., 1 8. n. Q.

Scharnbortitte. 13. fd. 1 3.. 9.. Frifo., u. Dib. 1-3.-B. v.1. 4. Nab. 1, r.

Schwalb, Str. 87, 236h., Dach, 1 8., Q. u. Rommer fof,11780 Steine, 16. Dtb., 1 3, n. Q. fol. pb. fpater. R. 856. Pt. 1180

Wald-Ghe Baumite.

1., 2., 3. u. 4-Rim. Pob Kliche u. Zubeh, fof, ob. fo, un verm. Nah, im Daufe bei Kölles od. Biebrick, frank-furtet Str. 47, Büre, 1802

Beffrititt. 55. 1 Bimmer und Ruche fofort an verm. 1178

Dortfir. 7. Dib., 1-3.-29. 1, 4 Bortfir. 15, 1 8im. n. S. 11772

Rictenring 14. Oth. Bt., 1 R. R., 1 R. fofort ober fp. an berm. Rab. Frau Rinn, Wtb. 1 1354 Simmermannite, 5. 1 8. u. S.

Leere Zimmer. .

Meiditr. 40, Bt., Mi. m. Rochof

Platter Str. 8. Bt., 1 fc. Front-foils-3, a. gl. v. fp. a. p. 11754 Römerberg 10. 1 icones Rim Rab. Dinterband 3. 11667 Geerobenfir. 28. 836. feer. B. au verm. Rab. Laben. 11675

Schwalbacher Sir. 45, Mbb., 1 ar helle beish, Mib. a. eine einselne Berf. s. von. 11888

Möbl. Zimmer.

Eleonorenftr. 3, 2.St. remts mabl. Simmer an verm. 1188

Ellenbagengalle 3, möbl. Wohn-u. Schlafzimmer m. 2 Betten und Kochaelegenheit. 11705

Bellmunbftr. 20,1, m. Rib. o.leer Bellmundfir. 29. Pt., einf. möb-liertes Sim. au verm. 11787

Bett su vermiefen. 11800

Lehefte, 20. Bt., fc. a. möbl., Simmer mit fev. Ginnang an permieten.

PlatterStr. 28, Bt., Colafft. fr. Möberfir. 3, 2,, m. 8, 29, 2.30

Gedanfit. 1, 2. L. mobl. B. an beff. Derrn ober Dame. fosis Schwalb, Str. 38, Sth., 1. St., Ich. möbl. B. m. fep. Eing, m. od. obne Bent. su verm. 1880

Schülerinnen

angenehmes Deim bei *:477 Bermine Ins, Wiesbaden, Schfigenhofftr. 16, 3.

Läden.

Dismariteing? Coben mit ober Bohn. n. Canceroum fol. su verm. 11781

Ellenbogengaffe & Laben m. gr., mod. Scaufenstern, direft am Schlokvlaß, sebr geeignet für Konditorei-Killase.

Grabenfir. 30 u. Wagemannftr. 31 gangb. Laben fof, ob, fp. 11700 Selenenfir. 17, Lab. n. Lbs. al. v. iv. m. v. ob. B. s. v. N. 1.

Marktstraße 13 auf 1. Märs au vermieten. 11847

Laden

Bagemannitr. 7, (Stadtmitte) 2 Schaufenft., Ladensim., allein ober mit Bobn. su vm. Rab. Drogerie Roos, Bagemannftr. 5.

Laben m. Labens., m. od. obne Leofining 1. April su merm. Rab. Bleichstraße 25, 1, 11776 Schöner Laben mit Bim, u. Riche fofort ob, fpater su vm. Rab. Reroftr. 28, 2.

Werkstätten etc.

Dotheim Sir. 121, Stalla, f. 26. 3 Bferbe od, Autonorage. 11702

Ellenbosensalle 7, ar. Parterre-Raum als Magas.. Bürs ob. Witt. Clettr. Näb. 3, 1 1884

eptl. m. Lagerraum auf lofort ob. fpat. ju vermieten, 11256

Granfenfte. 17. Stall. Remife m. Bohn. Oth. Rah. Bt. 11862

Delenenftr. 11. fl. Berfit. 1. 4. m. ob. obne Bobn. 10730

Langgoffe 48, 1., 6 große Räume u. Aubeli, per fofort zu verm. Hir jed Geschäft geeign. 11698 Deinrich Roemer. Buchhandla.

Morinfte. 11. find im Seitenban Geldäfisraume a. gleich ober fp. s. v. R. Rbeinftr. 119. 1.

Moribitenbe 23, Werfftatte, ffir alle Geffiatte geeignet. 1180

Rettelbedft 15, Berfit, Lagerr,, Bierfeller mit Abfillt, 11684

Rheinlir, 50, Stall, Remife u. Lagerraum an verm. 11000 Richfftr, 6, Bertft. a. vm. 11678 Schwalbacher Strafte 42. eine eroße, belle Berfffatt mit Inbehör an permieten, Rab. Borderbaus Bart. 11816

Balramfir. A. große Lagerteller m. ober ohne 2-Bin.-Wohn, an vermieten.

Bellritter. 21, 1., Stall f. mebr. Bferde, Rem. u. Wohn. a. v.

Borffix. 7. Stall für 1—2 Bf., Rem., m., od. o. 2= od. 3=3; B., ar, K. n. 2Mf. 1. 4. Non. Bdb. Pt.

Grober Lagerraum, in w. la. Jahre autgeh. Dols- u. Aob-lengeldt, mit aut. Aleinverl. betr. w., n. Stall u. Wohn. a. i. Avril 2, vm. Off. n. de. 901 au die dit. ds. Bl. 11788

Stellen finden.

Männliche.

Gur ein in der Grundung be-findliches Unternehmen, Derfond-hans von Artifeln jur Gefund heltspflege, nird gefaultes mit Reklamewefen bertrantes Berfonat gefucht. 3148 Rur Herren, die auf diesem Gebiete burchaus bewandert find, belieben fich zu melben unt A. 451 an b. Geschäftstelle bieses Blattes.

Teilhaber gefucht gur Erichliehung eines borgigi, geleg. Bauterrains im Industriegebiet an sertiger Strafe in nachster Rabe Bies-

Diferten unter 21. 452 an bie Expedition b. Bl. \$7494

Oelfabrik (Miederrbein) fucht Werkmeister

meider mit ber Rausverarbeitung und Newscaturen auf ver-traut in und abnliche Stelle imme gehabt bat. Offerten unter Di. R. 4111 an Rudolf Mosse. Düsteldorf.

Der

Mein - Bertrieb

eines foeben erschienenen arak-artigen Massen-Artifels foll für ie einen Ort in Dessen-Aosian on tischipen Agenten od, Dänd-ler verneben werden. Grober tunfas, bober Berdienfi. Näb, durch Soch. Krantiurt a. M.-Notlinistraße 7.

Gin fücht. Bafdinenfoloffer nicht unt. 20 Jahren, L dauernde Stellung gefucht. Mun. Kern, Mafchinenbauer, Limburg. 7487

Fenerichmied gesucht, tücktiger, felbftändiger (beupifactich für Sufbefclag), f.8320 Ehr. Ren, Delenenfir, 16.

Schiffsjunge – Kapitan Schiffsoffisler - Narriere ber Oanbelsmarine. Il. Broidite m. Beilage "Der Babrbeit die Ebre" versendet fostenlos Deinr. Jabei. Altona (Elbe), Breite Strahe 48. G. 42

Welbliche.

Gefunt ein perfektes Sausmidden. Borauftellen vormittags 10 bis 1 Uhr u. nachmittags 5 bis 7 Uhr Abolfsberg 2 St. Wingang aum Adolfsberg Taunusitraße, neben Dotel Alleefaal). 3118

Bugellehrmabden gelucht jesas

Gesucht

für folort ob. 1. Februar ein Mädchen

welches guiburgerlich tochen fann und fich der Saubar-beit unterzieht. Aur folche mit gut. Zengniffen wollen sich melden Madesbeimer Elraße 5, 1. Giod. amischen 2-6 Uhr.

Stellen suchen

Welblich.

Junges Mädchen,

Rorbbentiche, a. b. Fam., int Rochen und Sauspalt perfeft, fucht Stellung als Sausbalterin am liebsten bei alterem Deren ober Dame. 3154 ober Dame.

Offert. unt. M. 280 on die Exped. d. Zeitung. 149

Zu verkaufen

Immobilien.

In bester Lage fcone Billa mit 17 3im., reidl. Bubefor, moberner Romfort, fehr für Penfion geeignet burd 97450

zel. 6056 Silbelmir, 56 3. verkauf, od. 3. vermiet.

Diverse. Brima Kanarienhähne

fleifige Canger, u. quie Jucht-weibchen, brutreit, St. Gelfert. billie au vert. Brant, m. gold. n. filb. Med. Innger. Scharn-borfiftrafte 26. Oth. 3.

Gespieltes Pianino Bechstein

sehr preiswert z. verkauf.

Ernst Schellenberg

3121 Gr. Burgstrasse I4. 10 Betten 10. 15 n. 20, Ded-beiten 6, Kanapee 6 n. 10. Tide 3, Stühle 1, Beriffo, Kommoben n. Balddommoben, Rleidericht, Balramstr. 17. 1. Giage. **478

Co. n.eina Beiten 15, 25n. 40 M., Rieiberidrante 8.22, Baidt. 8. Coia 22, Edreibilid 20, Bertie to 20, Gebreidt, perid. Tilde bill. an vert. Bimmermannftr. 4, 9t., ober Bleichftr. 25, Bt. 67480

Bett m. Sprungr. u. Matr. 15 M. 2-Ichl. Mufcelbett 25, 1- u. 2-tit-Rleiberfort. 10 u. 18. Waichtom. 10 M. Bleichftr. 19, Bart. 97478 Gait nene Rabmoldt. Ruden-ideant, Tiich u. 2. St. fof. b. an vl. Abolfitr. 5. Gib. Bt. 1.

Berich. Beiten, Div., Chaifel. 12, Schr., Ratr., Tilche u. s. Robel bill. Martiftr. 13. 2,000 Sehr aut erh. ichm. Tuchiade u. ben lange braune Rade, Grobe 42. MI. 3.—, au verlaufen. 3125 Dostetmer Str. 82, 2, 1.

Ein fdwarzfeid. Damantleib (Gr. 46) an vertanfen. 874 Blimerftraße 42, 2, L Barmer Hebergieber bill inter.

2 Berbe, emaill. u. fleiner ichw. Robien-Babrofen. Abelit-gauer Str. 14. P. Lib.

Kaufgesuche

Ankauf von alt. Gifen. Metall. Lumpen. Gummi, Rentuchabfalle. Sapier (u. Garantie des Ginit.). Ble-ichen und Salenfellen bei

Wilhelm Kieres, Mithanblung. 1854.

gante su den böddit. Preites getragene Herrens und Damenkleider Edube u. Mobet all. Art. 7.

Glebr., aut erhaltener. feider Einivänner-Bagen au fauter gefucht. S. Sauerborn. Det beim. Obernaffe 68.

Roman von Gr. Lebne.

(Rachbrud verboten.)

Mit raubem Griff padte er fie und rif fie empor. "Borfaufig fommft Du mit, und bas Beitere wird fich en! Es gibt noch Mittel, fiorrifche Kinder gum Geboriam au awingen.

Berger nie wiedersehen, der morgen dieses haus verlassen wird. Außergewöhnliche Ereignisse rechtsertigen auch außergewöhnliche Plagnabmen." Mit einer beschlenden dandergewöhnliche Plagnabmen." Wit einer beschlenden dandbewegung schnitt er Erich das Wort ab. "Bas wir noch zu verhandeln haben, Förster Berger," jagte er, ohne den jungen Mann anguseben, "das wird schriftlich ge-icheben. Berjönliches haben wir nicht mehr zu besprechen! Schweigen Sie, ich will Sie nicht boren," er stampfte mit dem Gute auf.

Bie ein Kind nahm er dann Jutta auf seine Arme und breste sie mit eisernem Griff. "Du gehft jeht mit mir." Sie schrie auf.

"Erich, ich fürchte mich, lag mich bier." Mit aller Macht brebte fie von ihres Baters Arm berunter.

"Jutta bat fich in meinen Schut begeben," rief Erich mit flingender Stimme, "und ich gewähre ihr ihn." Finfter und falt blidte der Oberförfter auf die Tochter,

die fich jett gitternd an den Mann ihrer Wahl flammerte. Dann mach, was Du willfi! Aber von diesem Augenblide an hab ich fein Kind mehr."

Und mit seinen Schritten ging er hinaus.

"Run hab ich nur Dich noch, Erich!" stütterte Jutta, die

bleich und mit geschlossenen Augen in seinem Arm bing. Und Lori dachte bewundernd, mit einem brennenden Schmerz: Bie groß und fiart in die verwöhnte Intia, die nun einem Leben voller Entbebrungen entgegengeht — wenn Erich sich nicht noch anders besinnt. Und ich dagegen? Ic?" Sie batte auf Rüdiger, den sie so sehr liebte, ver-36?" Sie hatte auf Rudiger, ben fie fo febr liebte, ver-

Seconnbamangigites Rapitel.

Unten jag mit forgenvollem Gesicht Frau Berger bei ibrem Sobne. Die Ereigniffe batten sie überwältigt.
Erich, Du willst nun wirklich Jutta von Eggert trot bes Biderspruchs ihres Baters beiraten?"
"Ich febne den Tag berbei, Mutter!" Ein Strabl der Freude brach aus jeinen Augen, "ich will sie alles vergeffen

lehren, was fie Schweres bat leiden miffen. Mein Leben lang will ich ihr dankbar fein dafür, daß fie sich jo tapfer au mir befannt bat und mir so viel Glud ins Jeben bringt. Ich bin jung und start — ich fann für sie arbeiten! Der Derzog ist mir wohlgesinnt — ich werde mich an ihn wen-den. Er wird mir icon weiter beifen, daß sie nicht zu viel

an entbebren braucht und den Abstand awischen jeht und früher nicht au schwer erträgt."

Mit besonderer Absicht batte er diese letzten Aenserungen getan. Er bevbachtete seine Mutter. Sie dachte nach — sie wollte ihm schließlich etwas sagen — duch mit seinem Wort sam er ihr au Silse, Sie mußte selbst den Anfang sinden!

"Erich, warum baft Du dem Overförster nicht gesagt, wer Du eigentlich bist? Dann batte er sicher ein Einsehen gehabt!" bemerkte sie endlich zögernd.
"Dätte das jeht einen Zweck, Mutter? Rein. Mit solchen untlaren Berbältnissen kann und darf ich nicht rechnen! — Es hängt von Dir allein ab, wie unsere Stellung aum Grafen Allwörden sein soll — dem Legationsrat Rüdiger Allwörden haft Du es deutlich genug gezähnistes Du deutst. daß wir feine Gemeinsamfeit wir der Famiske Du deutst: daß wir feine Gemeinsamfeit mit der Famiste haben follen. Bie kann ich da gegen andere darauf pochen?" Ein feines Not färbte ihr Gesicht.

Ein feines Not färste ihr Gesicht.
"Erich, das war Rüdiger, der Mann, der das Unglück in mein Zeben gebracht! Den hasse ich."
"Und den Grasen Ottofar — unsern Bater?"
Sie ichwieg eine Weise, ebe sie leise entgegnete:
"Erich, er war ja euer Bater! Das hab ich — leider — nie vergessen können! Und als das Schreckliche über ihn hereindrach, da dachte ich, er hätte in Dir und Lori Ersah für seine beiden, ihm so früh dahingeraften Kinder gefunden. Doch Du wolltes ja nichts davon wisen! Um dich, mein Erich, würde ich ihm alles vergeben; wenn er Dir den Weg au Deinem Wind ehnete —— ich sone ibn spaar ich fonnte ibn fogar Weg gu Deinem Glud ebnete -

Er iprang auf. Das hatte er boch nicht erwartet. "Mutter, ift bas Dein Ernft?"

Sie nidte.

Und wenn ich Dich nun beim Borte balte - um

Juttas willen?"
"Ich wurde ielbit geben, für Dich zu bitten, falls Du es municheit! — Und Jutta foll für ihre Liebe zu Dir belohnt werden. Dein Baier muß Dix — icon ibretwegen — eine Dir gutommende Stellung einraumen! Du bift bem lieben Midden iculdig an tun, was in Deinen Kraften ftebt, da-mit ihr Opfer überfliffig wird."
"Mutter, ich dante Dir für diefes Wort. Doch iprich noch nicht au ihr davon, ebe nicht Klarbeit awischen uns und

den Allwördens ift!"

der faste die beiden Sände seiner Mutter und sah tief und sorschend in ihre Angen. "Mutter, und wenn ich Dir nan sage, daß unter Bater uns sincht, daß er Deiner in Sehnsucht gebenft ..." Sie verbarg das Gesicht in ihren Händen und wandte sich ab. Ach, das wußte sie ja schon! Und dann legte Erich den Brief, den ihm Riddiger gegeben, vor sie hin. "Mutter, ließ das hier," sagte er weich. In killer Nacht sas Fran Maria nochmals das Be-fenntnis ihres Gatten, sas von seiner Schnlucht und seiner

tenntnis ihres Gatten, las von feiner Sehnlucht und feiner nie versiegten Liebe. Und die Eisrinde ihres Derzens be-gann zu schmelzen – sie legte das Gesicht auf den Tisch und weinte bitterlich.

Erich ging binaus. Das mußte die Mutter mit fich

Er frand draugen und blidte binauf nach dem fleinen Giebelfenfter, bas ein ichmaches Licht gu ihm berabfandte. Und das ichmache Licht murbe ibm an einer großen, ftrablen-ben Gonne, por ber er, geblenbet, bie Angen ichließen mußte, Schnfuchtig ftredte er die Arme aus, "Jutta, mein Lieb, mein alles," flufterte er.

Lange ftand er fo; ale er wieder hineinging, fand er

Die Mutter noch in ber gleichen Stellung, wie er fie verlaffen. Doch die Tranen, die fie fest weinte, maren erlofende Tranen,

Er legte feine Sand auf ihr weißes Saupt und beugte fich au thr nieber.

"Mutter! Sat er vergebens gefühnt? Darf unfer Bater

wieder gu und tommen?" fragte cr. Unter Trauen lächelnd, fab fie ibn an

"Ja, Erich, er foll fommen, um dich glüdlich zu machen." "Darum, Minter? Rur darum?" Rein, and um mich und um feiner felbft willen! Er

"Nein, and om nich und eine feiner felde loillen! Er joll in den letten Jahren nicht mehr einiam fein!" ent-gegnete fle leile, und mit einem ichückternen Böckeln: "Ich wicht es in icon, Erich — den Brief hatte ich ichon geleien." Da führe er sie auf die Stirn. Und ging wieder hinaus. Hir ieln übervolles Derz war es drinnen zu enn, und er wanderte durch den geliebten Forft, bis die Morgen-dämmerung begann, die es im Often rosig erglübte und frechlend die Sonne griefen.

ftrablend die Conne aufging. Dann ging er frob beim.

Und kaum eine Stunde später hielt ein geichloffener Wagen vor der Försterei. Mit verweintem Gesicht ftieg die alte Ernestine aus, die einst bei Jutta Ainderfrau gewesen und aus Andänglichkeit geblieben war. "Bo ist — wo ist?" Ihre Lippen versagten. "Sie wollen au Fräulein Jutta? Ich werde Sie hinsaussegeiten; sie schläft noch!" Frau Berger öffnete die Tür zu dem Giebelzimmerchen. Lori son augekleidet auf dem kleinen Sosa. Die

chen, Lori log augefleidet auf dem fleinen Sofa. Die Morgensonne beseuchtete die beiden jungendichonen Schläferinnen, die durch das leife Geräusch erwachten. Intia schreckte auf und fab fich verwandert um. Sie

mußte fich ern bestinnen, wo fie fich befand — das war doch nicht ihr budiches Madchenftubchen mit den weistlackierten Möbeln und den bunten Eretonnevorhängen. Ann fam ibr auch die Erinnerung an das Borgefallene. Deute foste

boch ihr Sochzeitstag fein!
"Erneftine!" rief fie und ftredte die Arme and.
"Wein Manschen! Mein Tändchen!" ichluchste die Alte.

Du follft mich mobl holen?"

Erabe ichittelte fie ben Ropf.

Rein, mein Tanbchen! Aber foribringen foll ich bich gu Grau Baftor Lobfing nach Bredewig. Und bort folift bu bleiben, bis

"Rein, ich faffe mich nicht von Erich trennen!" rief fie aufgeregt.

Das wollen fie auch gar nicht mehr! Du fannft ibn rubig beiraten, fint der Derr Oberforfter gefagt; ibm fei alles gleich, wo wir doch einmal in der Leute Mund find! -Aber bier bleiben tannft du doch nicht, das mußt du ein-

"Erneftine bat recht, Juttal" meinte Lori, "ilm deiner felbet willen darfft bu nicht bier bleiben! 3ch begleite bid." (Wortiebung folgt.)

von Mittwoch bis 4 Reste = Taa

fommen große Mengen Refte und Abschnitte

ohne Rücksicht auf den früheren Wert in Serien eingeteilt, zu außergewöhnlich billigen Preisen

Samtliche Befte und Abschnitte find auf Ertra-Tifchen in unferem erften Stod überfichtlich ausgelegt.

Serie I.

Hemdentuch Coper = Biber Schürzenftoff Handiumpton Blusen = Zephir Baumw. Muffeline jum Musfuchen jeber Coupon durdweg

Serie II.

Handtuchstoff Schürzem Stamofen Wäschetuch Coper = Biber Uni-Biber Blufen-Flanell Bon.

jum Musfuchen jeber Coupon durdiveg

Serie III.

Schurzen = Drud Blusen=Biber Hemden-Biber hemdentuch Coper-Biber Kleider=Leinen

jum Musfuden jeber Coupon duranweg

Serien Reste und Abschnitte Kleider= und Blusenstoffe

Serie I.

Kleiderstoffe boppeltbreit

Schotten für Rinberfleiber Hauskleiderstoffe jeber Coupon

Serie II.

Blusenstoffe icone Streifen Uni-Kleiderstoffe

verich. Farben Woll-Muffeline bell und buntel

jum Aussuchen jeber Coupon 95

Serie III.

Kostümstoffe engl. gemuftert Blusenstoffe

Dopeline ca. 110 cm breit, in vielen Garben

jeder Conpon

Besichtigen Sie die Massen-Auslage in unserem Schaufenster.

b. H.

Raffauer Leben. Ebbes vun unserm Stammtisch.

Birrede: Gure beifamme! Chriftian bring merr enn Deller, Meffer unn Gawell, e Dibbice voll Gemf unn gwaa bartgebadene Bafferwed! Ich bawe näulich noch nit ge Racht geffe unn will beg bier erledige; mei Chebalft unn mei Dochterche finn ind Refebengteater unn Dienstmädche bei fein Borich; do bat ich dehaam faa Luft begu, ich muß immer e bisje Gefellschaft um mich errum hawe, soust schweckt werr's nit unn ibr werd' Sich wunnern, waß ich Ebbes Zeines eigewickelt hawe, do werd err Rauf unn Roos uffiperrn! Ich war nämlich am Samstag Owend uff bem Stiftungofeit bei de Rochleffel, wollt faa bei de herrn Rod', unn do gehts immer nowell ber; e Tombola batt ihr Kumbarn do jeh' fenne! So waß gibts nit mehr, die reinft flag Rochfunftausstellung. Drei Lofe hawe noor as Mark actoft unn merr kount devor e wahres Bruntfiild vunn Rochfunft gewinne. Ich fac'n Cich noor, bo waarn Sache bebei, die ich mel Lebbag noch nit gefeh' hunn unn es war beinah icad, deft merr je aageschnitte bott. Alfo forg unn gut, ich hatt merr gleich vor drei Mark nenn Lofe genumme unn bat aach glidlich aan Geminn bebei, e prachtvoll garniert Ganslewerpaftet in Gelee nooch Strafburger Art. Am Sunndag Morjend, wie ich mei bisje Ranejammer fo um zwelf errum ausgeichlofe bat, bott fe mei Bawett gum Friehftid aggeichnitte; Dunnerfell hott die awer fei geroche unn mei Baweit bott merr bann Porgion fo bret Ginger bid rund um ble Baftet errum uff de Deller gelebt. Ericht wollt ich bie ichmarge Dinger, die wie Robleftidder ausieh', errausmade, do faat unn freiicht mei Liebeth, mei Dochter: "Batter, beg finn io Druffel, be feinfte Schwamm, Der's gibt, die ift merr mit unn die drei Dag en ich nix mieb wie Ganslewerpaftet unn deß lette Refiche will ich hier ewed ichaffe, beg es

Sanuphilipp: Christian, bring icinell noch zwaamol Mester. Gawelle unn Basserwed, merr wolle dem Birre e bisje belse; deshalb bott sich den Dos aach nitt die drei Daag seh' losse, weil er Neugs hat, er mist uns e Prob devunn gewe; beit Owend timmste de nit devunn, also erraus mit dem Paleiche, merr sinn aach saa Kostverächter, uns gibst de des Istliell unn du kannst de Taageses; iwrigens soll in Ganslewer schwer zu verdaue sei, unn du waast doch, des de eun empfindliche Mage holt, also sei gescheid, mach kan Bosse unn ber demit, in ebbes grieht merr nit alle Daag unn die Gelegenheit emol bislig

fu e Delitateft gu friehe, muß merr boch bennte, fe foft bich io faft nig!

Schorsch: Ich maane aach, do schmedt hernoch de Aeppelwei' noch emol io gut, also jeht draa unn mit Berstand Messer unn Gawell and Sandwerf, wann merr emol in was Seines gowinne, frieht de Birre aach sei daal. Iwrigens soll's bei de Köch' nowel hergange sei, e grohartig gediege Programm, Gesangworträg vum Schubertbund, einsach boch sinklerisch, Littervorträg vum Litterslud aach nit zu verachte, Resterazione oder Rezitatione vunn emm Zohn vunn emm Aupperschmied, die aach nit iwell waarn, dann noch e Teaterstich vunn Vereinsmitglieder, wie's scheener nit im Hotteater gespillt werrn tann; bei de Bolonäs solle hunnertachtzig Päärcher mitgange sei, ohne die geschimnelt hawe unn jed Dam bott e prachtvoll Buteitsche triebt unn waß vor scheene liewe goldige iunge unn süngere Mädcher waarn boo! Awer neschi Johr loß ich merr aach e Eisadung schiede, unn wann's flappt, gewinne ich vielleicht ewesalls ebbes recht Sibsches zum Knappern!

Birreche: No dann idenirt Eich nit ihr Aumbärn, eigehaage wie die Terfe, lost's Eich aut ichmede, ich will mich e biste bescheide unn dem Christian kennt merr am End deh gewe, was iwrig bleibt, err gudt iv bungria mit zu unn ichmbbert mit de Noos in de Auft erum, der scheint aach die Tüffel ze rieche, ja mei Liewer. deh ih annerichter wie Quellfardossele; awer Necht hoste Schorich, nächt Johr giehn merr alle drei mit Kinn unn Kegel bei die Köch, es toll uns uss et vaar Mart uit aakumme, werr hott is die schenk Aussicht, iet ausgelegte Babe indirekt dorch enn icheene Gewinn wider ze friehe!

Dannphilipp: Om! Des ichmeckt noch besier wie extra Lewerworrscht, geb' merr noch emol ju e Scheib rund errum, des alab' ich, dek do bei in emm sein Diner die Felichmecker gewehnlich uif die Gönslewervastet waarte; merr frieht doch saa Leibweh' devunn, err wist doch, des ich nix Fettes ene derif, also Birre, wann de maank, ich hätt genug, dann kumbs De merr aa in die Rivpe; dem Koch, der des Dina tomvoniert, geheert mindestens de rote Ablerdord dritter Klas, den doch ichon Leit trieht hawe, die weniger Gures geschafte hawe. So Christian, raum ab, ich tann nit mieh unn vie's schon in de Viwel keht, des sich die Geniegiame vunn de Vrosome ernährn solle, die vunn des Verru Disch jalle, so mach Dich iwer dek bisie ber unn amister Dich gut, meintwege fannste sämtliche Wasserweck, die iwrig finn, der aach noch genehmige unn ust unser Koste trinks de beit Owend zwaa Schoppe Vumpebeimer, des de nit zu ibbich werk, zudem verträgt sich deh besier zu so emm Kalteresse!

Schorich: So jest fenne merr jur Dagesordnung iwergeb!! Alio ber Giftmiicher Doof, an dem so wie so Hoppe unn Mala vertorn in, in jum Dod vernrteilt unn au infach' Johr Zuchthaus; wann ich ze besehle hätt, dann mißt err ericht die fufzeh abbrumme unn dann fennt merr

bie Repperei vornemme; der Aerl muß doch gar kaa Serz im Leib hawe, nit im Geringste hätt er sich iwer des Urteil uffgeregt unn de Staatsanwalt hott enn ganz richtig eitaxiert, des er kaa Mensch, sonnern e Unmensch sei; e Glid ih es, deß er mit ieine Giste unn Baziste nit noch mieh Unglider aastelle konnt, der war im Stand gewese unn hätt deß ganz Nassauer Ländse unn Umgegend mit ieim Bazistevorrat insiziert; aans wunnert mich awer doch, deß er in lang deß Handwert treiwe konnt; es war doch bester gewese, wann merr den Kunne bei friehere Aazeige e bisje genauer unner die Lupp genomme bätt.

Birreche: Unn taum is do des Urteil gesproche do muß aach bier in Bisbare su enn Mordbub e arm Fraa umbringe unn warum? Geld misse so Stromer hawe unn do ichreche ie vor kaaner Schandtat zerid, traurig awer wohr! De Na'mord! De Anner will sei Miebl aahecke unn kriebt als Belohuma acht Monat Gefänanis unn kaa Brandversicherungsgeld; e Dritter ichiekt sein alte Batter iwer de Sause, aageblich aus Notwehr! Merr heert nix mieb' Gures; Ja, unn dest is unser humanes Zeitalter, die Stroofe sinn oft zu gelind unn die Behannlung im Gefänanis unn Juchthaus zu meinicherteinblich; dieb' mists österich gewe, do hätte ie noch e disje Relvett, awer su? Die neie Gesängnisse unn Zuchtheiser werrn eigericht wie Ferschlung aur Besterung der Insasse werrn eigericht, ei es simmt noch so weit, deß se daagsiwer wie die Kefrute ipasiern gesieht werrn unn noor Nachts hinner Schlöß unn Riegel sinn.

Sannphilipp: Ro jest mach's nit emol gefährlicher wie's is. Du berfit aach nit de Stimbert hinnerm alte Lauterbachtiche Haus unn dest alt Kriminal uff dem Michelsberg als Musterankalte hindelle wolle, do foll's jo allemot Blinch gewe hawe unn es bott aach die verehrt Stammlunnschaft gar nit in dohinn gezoge unn die Mauriziusbröder unn die bei Muster Grien gern loschten, hawe liewer enn Umweg gemacht, des je nit am Kriminal verbei brauchte; awer in ist es, die Leite sun verännerlich, des merkt merr aach aan uns, was frieher gut nin nislich war, ist jest meist blauer Tunit!

Schorich: Gelt err heit Owend emol mit iwer de Michelsbero? Sich wollte Sich emol bie Berickansstellung zeige, Lodefepp, err lacht Eich ichebb unn frumm, am Dagg ift es gar nit meglich emol richtig ze auche vor lauter Belb-lichfeit, die dek Trottewar versperrn; auch ie emol deran Reigieria, wie bibisch der Pnderfopp anslieht, der mist merr aach gut ireh unn die Fran Batis legat zu de Fran Supper-lifug: Och wie ichee, werr follt zult maane, dek merr sin elbes mache fennt. Awer gondele merr loos, Christian lum hol die Bate unn duht am icharfe Ech den Schusmann nir in lang mit Verzechseret uswalle, der Mann hott Dient, verstanne? Also aure bestanne bis die neecht Buch um die Zeit!

Sandel und Induftrie.

Die Zeichnung auf 350 Miffionen prengifch: Schaganmeifungen.

Die ichon angefündigte Anleihe Preuhens wird nach Wahgabe des im Inferatenteil abgedruckten Prospectes mit Marl 850 Millionen nunmehr zur Zeichnung aufgelegt. Es handelt fich dabei aber nicht um Anleihen oder um Schahanweisungen in der dischen üblichen Form, sondern um eine Art von Zwischengeld, nämlich um auslosdbare Schahanweisungen mit verbällnismäßig langer Laufzelt—ein neuer Top, der am besten vielleicht Schahanweisungsanleihe genannt werden könnte. Bährend die bisherigen Schahanweisungen ichon nach erwa vier Jahren fällig wurden, sieht der neue Top ähnlich den Anleiben, die in Preußen langfriftig amvrissert werden, eine lösäbrige Laufzeit vor. Andererseits ersolgt wie bei den Schahanweisungen und im Gegensab zu den Anleiben die Rückzahlung zum Rennwerte. Eine Eigenort des neuen Tops ist die Serien-

einfeilung und die Andloiung ie einer Serie von Marf 25 Millionen in jedem Jahre. Sierdurch wird eine innliche Stetigseit des Kuries gewährleistet. Berzinst wird der neue Inp mit nominal 4%. In Rücklich auf den Ausgabefurs von 67%, und den Austolungsgewinn stellt sich die Durchichnitisverziniung tatiäcklich aber auf fast 4%%. Die Zeichnung sinder dis zum 29. Januar statt. Begen der Bezahlung der gezeichneten Beträge sind geräumige Frisen vorgeleben. Judem wir wegen der Einzelheiten auf den Brospett Bezug nehmen, bemerken wir noch, das im Jahre 1913 die Schatzanweisungen zum Kurie von 99%, die Anteihen aum Kurie von 68,60 und 97,90 aufgelegt werden. Der Reichsbautdiskout, der sich bei den Anleibebegebungen des Jahres 1913 auf 6% stellte, notiert zurzeit 5% und zeigt überdies karfe Reigung nach unten. Der Privatdiskont, der nur 31,6% beirägt, deutset auf Geldstütssafelt. Es wist und seinen soustigen Chancen etwas recht Annehmbares geboten wird.

Berlin, 20. Jau. Unter Schwanfungen bleibt die Grundiendenz ieit, wenn auch bei Eröffnung fiatt der günftigen Saltung — die anzunehmen war, da alle Auslandsbörien gestern Festisfeit belundeten — eine Reigung zu Realisterungen vorherrichend war. Für Bergwerfdattien blieb auch im Berlauf Abichwächung überwiegend mit Ausnahme von Harpener, die ihren letzten Sochstand noch um 3. Proz. überschritten.

Schiffabrisaltien blieben auch beute nachgebend, Sania busten 2 Broz, von der geftrigen Avance ein. Elektrifche Berte brödelten leicht ab. Canada festen fehr fest ein, verloren aber auf nicht entsprechendes London ca. 1 Broz. Reichsanleihe konnten neuerlich um 0,10 auf 76,20 anziehen.

In der zweiten Stunde mar das Geschäft auf bem bisber vernachläfigten Bankenmartt belebter, die Aurie angiebend im Gegensab zu der Gesamthaltung. Es wurde auf die Dividendenscheine verwiesen, die im heutigen Preisftand inbegriffen find.

Berliner Börse, 20. Januar 1914

Nachdruck verboten

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6. Privatdiskon 3 %.

| Column | Fig. | Column | Col

Osram- / 2Waff-Lampe

Das neue elektrische Starklicht

600 bis 5000 Kerzen, für große Räume, Säle, Geschäftslokale, sowie für alle Zweckeder Außenbeleuchtung. Keinerlei Wartung und Bedienung. Einfache, billige Installation!

Mart 350 000 000 4% auslosbare Preußische Schakanmeisungen.

Es gelangen gur Ausgabe Mart 400 Millionen 4% jum Rennwert auslosbare Prenfifche Schaganweifungen von 1914

- Eingeteilt in 16 Serien gu je Mart 25 Millionen und in Stude von 100000, 50000, 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mart; Binslauf April/Ottober, ber erfte Binsichein ift am 1. Oftober 1914 fällig. -

Tilgung burch Auslofung bon jahrlich Giner Gerie zu Mart 25000000.

- Die Auslofungen finden im Oftober jedes Jahres, beginnend im Oftober 1914, die Midzahlungen am 1. April bes folgenben Jahres ftatt. Belder Serie Die einzelne Schahanweisung angehört, ift aus ihrem Texte ersichtlich. -

Bon biefen Schapanweifungen find Mart 50 Millionen bereits fest begeben worben. Der Reft von

Mark 350 000 000

wird namens bes Uebernahme-Konfortiums jur öffentlichen Beichnung aufgelegt.

Bedingungen

L Beidnungen werben bis einschlieflich

Donnerstag, ben 29. Januar b. 3e., mittage I Mhr

entgegengenommen bei: bem Contor ber Reichsbauptbant für Bertpaptere, ber Koniglichen Ceebanblunge Soupifalle und ber Preunischen Central-Genolienichafte Raffe, bei allen Reichsbant-Hauptliellen, Reichsbanffrellen und ben Reichsbant-Rebenitellen mit gaffeneinrichtung, bei ber Koniglichen Sauptbant in Rurnberg und ihren fämtlichen Zweiganltalten, sowie bei ben nachmit Saffeneinricht ftebenben Stellen:

in Berlin: Bant für Sandel und Industrie.—
Berliner Sandels-Gefellschaft.—S. Bleichröber.—Commers-und Disconto-Bant.—
Delbriid Schieler & Co. — Deutsche Pant.
— Direction der Disconto-Gesellschaft. —
Dresduer Bant. — Sardy & Co., Ges.
mit beidräntter Sastung.— R. B. Arause
& Go. Bantgeschäft.— Rendelssohn & Co.
— Mitteldeutsche Creditbant. — Rationalbant für Deutschand. — B. Schaffbansen'icher Bantverein. — Gebrüder
Echieler.

Bachen: Bergisch-Börtliche Bant Nachen

- Nachen: Bergifd-Märtifde Bant Nachen.
- Mbeinifd-Beftlälifde Disconto-Gefellicaft Actiengefellicaft.

. Parmen: Barmer Bant-Berein binsberg, Riider & Comp. — Bergifd-Rartiide Bant Barmen.

. Braunichmeig: Braunichmeigilde Bant u. Arebitanfialt A. G. - Magdeburger Bant-Berein Gilfale Braunichmeig.

M. Areditantiali A.G. — Magdeburger Bant-Berein Viliale Braunichweig.

Bremen: Bremer Bant Alliale der Dresdomer Bant. — Deutice Bant Viliale Bremen.
— Deutice Antionalbant. Assumanbitischliche Antionalbant. Assumanbitischliche Eristential.
— Dixcoine Gefellichait.
— Bresdau: Bant für dandel und Industrie Kiliale Breslau vorm. Breslauer Discontobant. — Dresdorer Bant Viliale Breslau.
— Eichbern & Eo. — E. Deimann. — G. D. Bachaly's Enfel. — Schleischer Bant. Berein.
— Gefel: Oresdoner Bant Viliale Caffel. — Q. Beiffer.
— Chemnik: Chemniker Bant. Berein. — Deutiche Bant Depolitentalie Chemnik. — Dittliale Bant Depolitentalie Chemnik. — Dittliale Bant Depolitentalie Chemnik. — Wittelbeutiche Brivat-Pant Aftien-aesellichaft Bitiale Chemnik.
— Wittelbeutiche Brivat-Pant Aftien-aesellichaft Bitiale Chemnik.
— Wittelrheinische Bant. — Reeinische Befellichaft.
— Eilie Disconto-Gesellschaft Actien-Gesellichaft.
— Eilie Disconto-Gesellschaft Actien-Gesellichaft.
— Bant Colin. — Deichmann & Co. — Albeinisch-Beställsche Disconto-Gesellschaft Colin. — Begünder K. Go. — Mergisch-Wärtliche Bant Colin. — Beställsche Disconto-Gesellschaft Co

in Dresden: Allaemeine Deutsche Credit-An-fralt Abteilung Dresden. — Gebr. Arn-bold. — Deutsche Bank Fissale Dresden. — Dresdner Bank. — Philipp Climeper. — Mitteldeutsche Privat-Bank Aftien-

Glberfeld: Bergifd-Rärtifche Bant. — von der Dendt-Kerften & Sönne.
Effen: Direction der Disconto-Gefellschaft Billale Effen. — Effener Credit-Aufralt. — Simon dirfoland. — Mitteldentiche Credit-bant Filiale Effen. — Rheinische Bant.

bant Filiale Effen. — Mbeinische Bank.
Kraukfurt (Main): Allgemeine Clöffische Bankgelellichaft Kiliale Krankfurt a. M.
— Deutsche Innk Kiliale Krankfurt a. M.
— Deutsche Effekten. u. Wechselbank. —
Direction dere Cheften. u. Wechselbank. —
Disconto-Gesellichaft. — Direction der Disconto-Gesellichaft. — Predborer Bank in Krankfurta. M. — Kiliale der Bank für Dandel und Industrie. — Krankfurter Bank. — Mitteldeutsche Creditionk. —
Pfälzische Bank. — Lasard Spewer-Guiffen. — Jacob S. D. Stern. — L. & E. Wertbeimber.

Solle a. S.: Bant für Sandel und In-buftrie Filiale Dalle a. S. — Dallelder Bantverein von Aulisch, Kaempf & Co. Commandit-Gesellschaft a. Actien. — S. K. Lehmann. — Mitteldeutsche Privat-Bank Alt.-Ges. Filiale Dalle a. S. — Neinbold

Stedner.
Dankfür Danbei und Industrie Giliale Damburg. — L. Bebrens & Söhne.
Ioh. Berenberg. Gohler & Co. —
Commerg-und Disconto-Bank. — Deutsche Bank Kille Bamburg. — Conrad Sinrick Donner. — Dresduer Bank in Damburg. — Mitteldeutiche Brivat. Bank Aktiengelellschaft. — Nordbeutsche Bank in Damburg. — Sereinsbank in Damburg. — W. M. Barburg & Co.
Dannover: Bank six Dandel und Industrie Giliale Bannover. — Commerg- und Dissertiale

Sannover: Sant inraftiolitation into Dis-conto-Bant Filiale Sannover. — Dresdiner Bant Filiale Sannover. — Dannoveride Bant. — Ephraim Mener & Sobn. — Mitteldeutiche Creditbant Filiale San-nover vorm. Seinr. Narles. — Bereins-bant in Samburg Viliale Sannover.

in Aarlsrube: Beit L. Somburger. — Mbeinische Creditbant Aiffale Karlsrube. — Straus & Co. — Sfiddentiche Dis-conto-Gefellschaft A.-G.

Ronfabberg i. Pr.: Rorddentiche Credit-anftalt. — Oftbank für Sandel und

anstalt. — Oftbank für Handel und Gewerbe.
Leipzin: Allaemeine Deutiche Eredit Anstalt. — Bank für Sandel und Industrie Filiale Leivzia. — Commers und Disconto-Bank Killale Leivzia. — Dreschner Lank illale Lank illale Lank illale Lank illale Lank ind Lank illale Lank illale Bank. — Mälzische Bank. — Mälzische Lank illengesellich ind Industrie Lank illale Mannbeim. — Dreschner Lank illale Mannbeim. — Dreschner Lank illale Mannbeim. — Brälzische Bank. — Meinische Ereditbank. — Siddbeutiche Olssonto-Gesellschaft A.S. München: Bank für Dandelund Industrie Milale Minchen. — Baperiiche Bank industrie Piliale Minchen. — Baperiiche Bereinsbank. — Deutsche Bank Kiliale Minchen. — Dreschner Bank Kiliale Minchen. — Dreschner Bank Kiliale Minchen. — Mittelbeutsche Creditbank Riederlasiung Minchen. — Viälzische Bank Killale Minchen. — Mittelbeutsche Creditbank Riederlasiung Minchen. — Viälzische Bank Killale Minchen. — Mittelbeutsche Creditbank Riederlasiung Minchen. — Viälzische Bank Killale Minchen. — München. — Münche

Minden.

Märnberg: Bant für Dandel und Indulrie Killale Kürnberg.

Bavertiche Discorto- & Wechfelbant A.M. — Bavertiche Discorto- & Wechfelbant A.M. — Bavertiche Exerinsbont Kiliale Kürnberg.

Dentiche Bant Kiliale Kürnberg.

Dentiche Bant Kiliale Kürnberg.

Anton Kohn. — Mittelbeutiche Ereditbant Kiliale Kürnberg.

Bant. — Bereinsbant.

Polen: Korddentiche Ereditanstalt.

Olibant für Dandel und Gewerbe.

Etrakburg (Kilah): Allgemeine Effäsische Kantaelellschaft.

— Beniliche Ereditbant Kiliale Strabburg i. Est.

— Rheinilche Ereditbant Kiliale Strabburg i. Est.

Eintigart: Dresdner Bant diliale Stnit-

Sintigari : Dresoner Bant Giliale Stuit-gart. — Bürttembergifde Bereinsbant

und bei ben in Deutichland belegenen fonftigen Zweignieberloffungen biefer Firmen.

2. Der Beidnungspreis ift auf

unter Berrechnung von 4% Studsinfen bis aum Abnahmetage feftgefest. Dei der Zeichnung bat jeder Zeichner eine Sicherheit von 5 % des gezeichneten Rennbetrages in dar oder folden nach dem Lages-furfe in veranichlagenden Wertpapieren zu binterlegen, die die betreffende Zeichnungsftelle als aulässig erachtet. Die vom Lontor der Reichshauptbant für Wertpapiere ausgegebenen Depotscheine sowie die Depotscheine der Königlichen Geehandlung Prenkische Licatobant, vertreten die Stelle der Wertpapiere.

Den Beidenern fieht im Galle einer geringeren Buteilung bie freie Berfügung über ben überschiehenben Tett ber geleifteten

Beichnungsicheine find bei allen Zeichnungsstellen unentgeltlich zu baben. Es können aber die Zeichnungen auch ohne Berbung von Zeichnungsicheinen erfolgen, und zwar briefich mit folgendem Bortlaut:
"Auf Grund der öffentlich bekonntgemachten Bedingungen selchne ich von den zum Kurse von 97% iest aufgelegten
4% zum Rennwert auslosdaren Preuhischen Schabanweisungen von 1914

· nom. Mari

und verpflichte mich zu deren Abnahme ober gur Abnahme desfenigen geringeren Betrages, ber mir auf Grund diefer Anmelbung Als Sicherheit binterlege ich ..

bies in bein Beichnungsbriefe angugeben.
4. Die Beichnungsbriefe fonnen nach Belleben an jebe ber obigen Beichnungstellen gerichtet werden. 4. Die Inteilungen, deren hohe dem Ermeffen ber Reichnungsftellen fiberlaffen ift, werben nach Schlich ber Zeichnung fo bald wie möglich erfolgen. Beichnungen, für die fich der Zeichner einer Sperrverpftichtung bon 6 Monaten unterwirft, werden borzugebweise berücksichtigt werden. Bestimmte Serien können nur insoweit zugeteilt werden, als dies mit den Interessen der anderen Der Bestimmte Serien können nur insoweit zugeteilt werden, als dies mit den Interessen der

anberen Beidner verträglich ericeint. L Die Beidner verträglich erscheint.

fpatestens " 23. Mars b. 3. " 15. April d. 3. 30 % des angefeilten Betrages 40 % " " " "

30% ... 18. April d. J.

30% ... 18. April d.

Berlin, im Januar 1914.

Königliche Seehandlung (Prengifche Staatsbank).

Als Nieberlaffungen am hiefigen Plate ber zu obigem Konfortium gehörenben Banken nehmen Beichnungen

Bank für Sandel und Industrie Riederlaffung Biesbaden (vorm. Martin Biener), Deutsche Bank 3meigstelle Biesbaden, Direction der Disconto-Befellichaft Zweigstelle Biesbaden, Dresdner Bank Geichäftsitelle Biesbaden, Mitteldentiche Creditbank Filiale Biesbaden, Reichsbankitelle Biesbaden.

Marcus Berlé & Co.

Gegründet 1829. Bankhaus

Tel. 28 u. 6518.

Wilhelmstrasse 38. Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Wertpapieren, Schecks

und Wechsein. Neuerbantes grosses Stablkammer-Gewölbe

Rheinstr. 56. Ecke Oranienstr. Atelier für modernen Zahnersatz.

Zähne m 2 Mk. a.

Kunstvolle 2 Mk. an.

Zahnziehen 1 Mk.

Reparaturen zerbrochener Gebisse werden in wenigen Stunden für 2-3 Mk, repariert. Bei Abnahme eines Zahnersatzes Zahnziehen kostenlos, Gaumenloser Ersatz.

Kronen - Brücken - Stiftzähne etc.

Billigate Preise. To ge Billigate Preise. Schneilste Bedienung. Schonendste Behandlung.

Lageraufnahme = Ausverkauf.

Große Mengen Wäsche,

einige hundert Mufterftude, Die berrlichften Gachen, befannte befte Bare, trop meiner fets febr billigen Dreffe mit

=== 20% Nachlaß. ====

Für jebe Dart gablen Gie nur 80 Pfennig. Ferner Schirgen, Korfetts, Unterfleidung, Strumpfwaren ic.

Gin Boften angestanbter Sachen == riefig billig. ===

Sächsisches Warenlager M. Singer

Ellenbogengaffe 2.

Donnerstag frisch eintr ffend :

la. Bratichellfische la mittelgroße Cablian " 24 "

Bu haben in allen Berfaufoftellen von

Adolf Harth.

30/24

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Götern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Ver-:-: zollungen. — Rollfuhrwerk. :-:

Bureau: Südbahnhof Telephon 917 u. 1964.

Geld Darleben erhalten rechtschaffene Leute und Airmen schnell u. distr. durch 2006 Bobm, Oranienfir. 24, Mib. P. I.

Darlehen Beamie, Damen, ichnell ohne unnötige Schwierigt, diste, b. "Direttion" Beftendfrage 28, Part. 11—3. Befuch fof. Ausw. brieft. 176819

Beld-Darlehn obne Burg. Ratenidnell. Gelbitgeber Gelevont, Berlin60, Rofentbalerfir. 6. a. 2000

Everclean-Dauer-Wäsche zu haben nur bei G. Scappint, Michelsberg 2.

Um zu räumen Illfier und Paletote für Berren ient 10 und 12 Mart.

Gelegenheitstaufhaus Reiniger, Schwalb. Gtr. 47. sing

Perfekte Frifense nimmt noch Aunden on. 3113 Th. Pilgenröther, Dobbeimer 3tr. 75. Zel. 4590.

Weißsticherin fibernimmt gange Ausftattung. Dobbeimer Strafe 2, 8. fice

Schachtfraße 29, 1. St.
Nran Luife Sara, *7490
Sprecht. 9-1, 2-10 abends.

Uhrenologin Fran Lowid Schierfteiner Str. 11, 99tb., D. r. Sanich au fprechen. 40772

のかのなかのかのなのかのかかのの

Lästige Haare an Händen und Armen, Damenbart entfernt leicht und

einigen Minuten das völlig giftfreie, unschädliche Rino-Depilatorium.

Wird nur mit Wasser angefenchtet und einige Minuten aufgelegt. Ist durchaus halfbar und greift die Haut elcht an. Flacen M. 1.25.

Nur echt mit Firma: Rich. Schubert & Co. G.m.b.ft. Weinbehte.

Orogerie Stebert, am Schloss, Zentral-Drog., Friedrichstr. 16. Drogerie Backs, gegenüb. Kochbr. Drogerie Otto Lilie, Moritzstr. 12, Schützenhof-Apotheka, Langg. 11. Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45.

Wenn ein Baby kommt! Spezialratgeb, f. junge Müt-

ter von Frauenarzt Dr. Zikel. Enthilit alles Wissenswerte,— Geg. Einsendung von M. 2.76 od. gegen Nachn. durch Buchversand Dr. Tortori, Minchen,



190,7

äusserst bekömmlich, vollmundig und appetitanregend, empfiehlt Petzbräu A.-G. Kulmbach, Filiale Wiesbaden.

In Flaschen und Syphons erhältlich bei "Bierkönig", Berrnmühlgasse 7. — Telephon 3087.

Königliche Schauspiele. Madame Butterfin.

Japanische Tragsdie in 3 Africa.
Rach John E. Long und David Belades von L. Jüica und G. Giacola.
Deutich von Alfred Brüggemann.
Must von Giacomo Puccini.

Mufit von Giacomo Puccini. In Szene geleht von herrn Ober-Begissern Redvid. Gho-Cho-San, genaumt Butterfin Fron Jond-Joevisch B. B. Linferton, Jentnaut in der Wartine il. E. A. dr. Scherer Late Linferton Fran Doppelbaner Starbleh, Konini der Vereinigten Staaten in Ragasaft dr. Schüb Soro, Rafodo derr Lichtenstein Smuft, Dienerin Justerfließ Fron Bolger-Lichtenstein Der Fürft Pannabory dr. Nebfogi

Der Burft Bansaborn Or. Rebfopt Der Ontel Bunge Der Grarb Der Ontel Safufibe Dr. Comibi Die Mutter Butterflige

Fran Engelmann Frt. Ulrich Gel. Schneiber Die Tante Der Raiferliche Rommiffar

Der Stanbesbeamte herr Rerfing Das Rind "Rummer" Martha Sunfel

Martha Sunfel
Berwandte, Freunde und Freundinnen Butterfligs. Diemer.
Rogofaft. – In unterer Zeit.
Unftfalliche Leitz.: Der Professor
Schlar. Spielleitungt Derr OberRegisteur Mebud. Loftunische Einrichtung: Derr Maler Dett (Berlin) und herr Dber-Infpeltor Gener. Chibe gegen 9.80 Ubr.

Donnerstag, M., AS. M: Undine. Freitag, 28., US. D: Pogmation. Samstag, 24., US. C: Jum ersten. Maie: Polenblut. Bonntag, 25., nachm.: Die Dermannsichlacht. (Anfgebabenes AB. Bolfspr.) Abends, AB. B: Polenblut.

leeblut. Moning, 26.: 4. Sumphoniefongert. Dienstag, 37., AS. A: Jar Reler d. Alerch, Geburtstages S. N. des Leifers n. Königs: Die Königin von Saba.

Refidenge Theater.

Schneiber Bibbel. Bombote in b Bitbern von Dens Ruller-Schloffer.
Spielleitung: Dr. Derman Rand.
Anton Wibbel, Schneibermeifter
Ernft Bertram

Sin, feine Fran Frida Galbern Prontel, Rufermeifter R. Dager Benbes Derm. Reffeltrager Mubolf Bariat Billa Golfer BRBIfes, Simpel

Zingel, Singel, Stan Swarer (Gefellen bei Bibbel) Platich, Daufferer Derm. Dom Dopp-Majann, Bänfeliängerin Theodora Vorfi

Vangdich, Blechichlager B. Liegler Piefes Rifoland Bauer Seine Frau Minn Agte Zante Minn Marg. Lider-Arelmald Ein Polizik Max Demischländer Der Birt sum ichwarzen Anter Und. Miltner-Schönam Schäng, sein Sohn Marg. Krone Vicard, ein franzölischer Beamter Artedrich Beng Der Kilter Gemander Gen alter Bermandter Ga. Wierdach Gine alte Krau Luife Delosa Berischeme Calte.

Ende noch I uhr.

Dennerbiag, 22.; 2. Mafijo. Louife Biffig: Es lebe bas Beben. Freitag, 23.; Schneiber Bibbel.

Kurtheater.

Baffpiel von Abelbeid van ber Bich Dom Deutiden Schaufptelband in Beritn.

Der mide Theodor. Schwant in 3 Afren von Rag Real und Mag Ferner. — Regie: Derr Römer.

Abeodor Dafemann, Mentler Gerr Sucanef Rofa, feine Grau

Grl. Rritger Benny, beiber Tochter Frl. Baigenegger Mibin Raifer, Jabrifbeliper Derr Vulchacher

Boffgang Mundens, fein Gobn, Rompouth Derr Bogel Felix Bireger, cand, inr., Dage-manns Reffe Derr Bronsky Delma Le Lievre, Sangerin

Fri. Abelheid v. b. Lich Wrl. Riein Eufebind Sinberfen, Lebrer ber Mathematif Berr Mit Berr Mimer

Minifierialrat v. Gareis or. Marion Dr. Schramm, praft. Argt Derr Graeb Berr Gher Dilbe, feine fran Gel. Jatob Roel, Direftor bes Dotels sum grunen Rrofodil Derr Bernardu Bhilipp, Biffolo, M. Bernbarbt Philipp, Viffolo, M. Mugufte, 3immermabchen,

ferl. Ramin (im hotel jum gritnen Arofodil) Brieda, Dienstmäden bei hage-mann Fri. Revol Arleda, Diennam Arl. Revol mann Ort der Handlung: 1. und 3. Aft bei dagemann, 2. Alfr im "grünen Arotodit". — Zeit: Gegenwart. Ende gegen 10.30 Uhr.

Donnerstag, 22.: Seine Geliebte. Greitag, 28.: Seine Geliebte.

Apollo-Theater. Epczialitäten-Theater 1. Blanges.

eutscher Scherer COGNA

in langen of Frankfurt a/M. aus Charente-Wein destilliert Niederlagen durch Plakate kenntlich! Vertreter für den Engros-Verkauf: Ernat Schade, Biebrich a. Rh. Tel. 354.

Auf sämtliche von meinem Ausverkauf verbliebenen Abschnitte u. Reste, wie Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Mousselines, Zephyr, Siamosen, Biber, sowie einzelne Batist-Blusen, Flanell-Blusen, Unterröcke u. Wolldecken gewähre ich auf die rote Auszeichnung

93-13 10% Extra-Abzug.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkahrsburean.) Donnerstag, 22, Jan.:

Nachm, 4 Uhr: Abonnements-kenzert Leitung: Herr Herm Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

 Ouverture zur Oper "Der Waffenschmied" A. Lorizing 2. Melodie A. Rubinstein 3. Walzer aus der Oper "Der Rosenkavalier"

Rich. Strauss 4. Piet Hein, holländische Rhap-sodie P. G. van Anrooij 5. Ouverture zur Oper "Das Nachtlager in Granada"

C. Kreutzer

6, Méditation J. S. Bach-Gounod 7. Fantasie aus der Oper "Tannhäuser" R. Wagner. Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Operette "Boccaccio" F. v. Suppé

2. Unterm Balkon, Serenade Wuerst 3. Fantasie aus der Oper "Johann von Lothringen"

W. Joncières 4. Grillenbanner, Walzer Joh. Strauss

der Oper "Hoffmanns Er-zählungen" J. Offenbach

6. Ouverture zur Op. "Meister Martin und seine Gesellen" W. Weissheimer

7. Liebestraum nach dem Balle A. Czibulka 8, Kaiseradler - Marsch

Edison-Theater 47 Rheinftrage 47.

J. Schiffer

Tanz-Elfe.

Sn ber Miggi Parla. Starter als Sheriod Solmes Junge Sunbe (Sierftubie), fowie bas nene Brogramm.

Biograph = Theater. Schwalbacher Gir. 57.

Mitimod, den 21. Januar 1914; Jugendvorftellung.

Turi der Banderlappe. Grobes Schaufpiel aus Lapp-land in 4 Atten. Panorama berrlicher Raturanf. nahmen aus bem emigen Gife Lapplanbs. 07496 8-4 Ubr nachmittage.

Ortogruppe Biesbaben.

Dortrag des Herrn Königl. Baurat Cauth. mit Liatbilbern.

Die Kunft- und Baudenkmäler in der Eifel und in Trier.

Freitag, den 23. Januar 1914, abende 9 Mbr in ber Anla bes ftadt. Lyceums am Schlogplag.

Bur teilweisen Dedung der Unfosten wird von Mitgliedern ein Beitrag von 20 Big, von Richtmitgliedern ein folder von 50 Big, erhoben.





Warenaukug

Samstag, den 24. Januar 1914, abends 9 Uhr im Festsaale der Turngeseilschaft,

Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Hierzu laden wir unsere Herren Ehrenmitglieder, Mitglieder und deren Familien, sowie die Kameraden, Vereine ergebenst ein.

Anzug für die Herren Offiziere: Gesellschaftsanzug; für die übrigen Herren: Schwarzer Anzug, weisse Binde, Orden, Ehren-, Vereins-Abzeichen.

Einlasskarten für Familienangehörige der Mitglieder und durch diese Einzuführende können beim Kameraden Gerich, Schulgasse 2, abgeholt werden.

Wir bitten um zahlreichen Besuch, Der Vorstand.

Dienstag, den 27. Januar: Teilnahme an der Kaiser-Geburtstags-Parade. Antreten 11.15 Uhr im Rathaushof. Dunkler Anzug, hoher Hut, Orden, Ehren-, Vereinsabzeichen.

Von der Reise zurück

Labeflache 60 x 50 cm, Tragfabigfeit ca. 1 gir., billig abzugeben. 348,01 Raberes in ber Filiale bs. Bl. Mauritiusftrage 12. Tel. 6654, Langgasse 11.

Beränderungen im Familienftand Biesbaden.

8im 17. Januar: Rentmerin Benrictte Deltus, 84 3. Lubwig Ricolat, 11 UR. Raufmann Offar Cebald, 62 3. Sabrifbefiber Rommerglenret Beinrich Roch, 73 3. - Mm 18. Januar: Rareline Mungebaner, 04 3. Gugente Aleemann, 24 3. Margarete Baumgart, 1 3. Bertaufer Bilbelm Geron, 28 3. 28wc, Emilie 290ft, geb, Grab, 65 3.

Berdingung.
Die Lieferung der Gartengeräte, sowie der gärtnerischen Bedarfsartikel soll kur die Zeit vom 1. April 1914 dis 31. Märs 1916 im Bege der öffentlichen Ausschreidung verdungen werden. Berdingungsunterlagen werden im Baro der kädtichen Gartenverwaltung, Dobbetmer Str. 1. an bielige Unternehmer gegen Barsahlung von 50. 4 abaggeben. Anier find ebenfalls dalelbit einsuschen. Berkstollene und mit entwechender Ausschrift verlichene Angebote sind spätestens die Freigen, den 23. Januar 1914. vormittags. 11 libr. bierher eingureichen.
Bliesbaden. 14. Jan. 1914.
Steedbauwert

Serdingung.

Die Arbeiten aur Seritellung von etwa 127 lib Mir. Jetonrobrtanal 37,5/25 Imtr. in der Friis-Kalle-Straße, von der BrinzMatibor-Straße dis aur Magdeburgftraße, iollen im Begge der
öffentlichen Aussichreibung verdungen werden. Angebotsformulare.
Berdingungsunterlagen und Beichungen lönnen im Nathause.
Immer Kr. 57 eingeleben, die Berdingungsunterlagen auch von
dort bezogen werden. Verichlossene und mit entsprechener Ausichtift versebene Angebote sind tydicitens die Montag, den 2. Gebenat 1914, vormitiges 16 Uhr, im Nathause, Zimmer Ar. 57,
einzureichen.

einureichen.
Biesbaden, 17. Januar 1914. Städt. Kanalbauamt.
Berdingung.
Die Lieferung von 18 000 Stüd Reiferbelen bester Lualität ioll im Bege der öffentlichen Audickreibung verdungen werden. Angebotsformusare und Berdingungsunterlagen sonnen im Karbaufe. Immer 55. eingeseben und auch von dort besogen werden. Berschlosiene und mit entiverdender Ausschote find budtestend die Donnerstag, den 5. sedruger 1914, vormittiges 12 lider, im Rathause. Zimmer Ar. 58, einzureichen. Biesbaden, 20. Januar 1914. Städt, Etrahenbaugmt.

Aus bem Connenberger Cemeindewald. Diftrift: Arumm-

den Bonnenberger Bellen am Moniag, den 26. Januar 1914, nachmittags 235 libr, an Ort und Stelle verfleigert.

Treffpunkt: Idkeiner Straße, Feuerstagse.
Eonnenberg, den 20. Januar 1914.
Der Bürgermeister: Buchelt.

Sonnenderg, den 20. Januar 1914.

Der Bürgermeister: Buckell.

An die Poliseiverwaltungen der Städte und die Serren Bürgermeister: Das Entifernen der alten und die Serren Bürgermeister.

Betrifft: Das Entifernen der alten und die Serren Bürgermeister das Ausfchneiden des dürren und kranten Solises und der Aktikumpten.

Im Laufe des vergangenen Sommers dat fich an dem Oftbaumen viel dürrer und frantes Dols gebildet: viele Bäume firbäumer niel dürrer und frantes Dols aedildet: viele Bäume firdand teilweife dürr geworden, fodat es sich micht mehr lohnt. dies irdem mi lasten.

Die doänsigen Bäume, sowie das tote und krante Dols in den Baumkronen sind nicht nur ein Unsterde der Paumaulasen. Straßen und Chörten, sondern beilden auch für den gefansten Winde, im sanlenden Dols usw. unsählige ichsoliche Instehen Winde, und sie antiedeln, die auf geinnde Bäume überachen und dies eines vom Sturm abgetriebener Reste sind sier die Gehnubeit des Baumes von großen Schaden. Derartise Aktinungen verbeilen nie, geden vielmehr in Häulnis über und erzengen und biese alle des den gestelbener Reite sind sier die Gehnubeit des Baumes von großen Schaden. Derartise Aktinungen verbeilen nie, geden sielmehr in Häulnis über und erzengen in kurzer Zeit die Enammiäule, Solde inverlich fausen und franzen den Kültumpfen sind des Kitterungseinstließe, deionders gegen Endern wiederschaden Stützen der Schame abselvenden Bieden Baume und Kransen in Konsen und Keiten. sowie die Stützen und kied und die Stützen und kied und die Stützen und Erzen und Franzen den Erzen und Kittern und morden Päume die die kan ensternen Rosien fer beiter einer Sonsen der Kitchen Kinde von den Turdweiser überfreisen, sind und Perstäden kinde und kanten und Kallnis mit Seinstönlichen und Kültumpfen ind bestehen kinde von den Ausgeworfene Läume, abselfanktenes dols, abgetraßte Reinbern der der einen Gemeilber der krie

oie Aittomer gereinigt ind ausgenut ind die Saudenkeitete Ferni werden.

Baumbester, Pächter uv., welche der gegebenen Anordnung nicht vinstellich nachtommen, sind auf Erund der Regierungs-solizei-Berordnung vom 6. Februar 1897 (Reg.-Amisblatt 1897, S. 46) mit den gesehlichen Mitteln an den vorgeschriebe nen Arbeiten anaubalten.

Das Geldschungersonal ist anauwelsen, auf die sorgistische Besolaung dieser Berfügung au achten und die Säumigen anan-keinen.

Refolgung diefer Verfügung an achten und die Saumtaen acigen.

Heber den Erfolg der getroffenen Anordnungen ist mir bis amm 15. April 1914 an berichten.

Biesdaden, den 13. Aopember 1913.

Ber Königliche Landrat: von Seinburg.

Bird veröffentlicht, Gleichzeitla werden die Obstdaumbesiber dringend ersucht das Entfernen der alten und dürren Bäume und Iweige 304/41 au bewirfen.

Sonnenderg, den 31. Dezember 1913.

Die Bolizeiverwaltung: Buckelt, Kürgermeister.

Solzverlieigerung.
Am kommenden Breitag, ben 28. Januar 58. Id., vormittage 10 Uhr beginnend, werden in dem Mambader Gemeindemald. Diftrift "Johannesgraben" und "Goldfrein 17", nachverzeichnet Dolafortimente an Ort und Stelle öffentlich meifibietend von

11eigert: 319 Amtr. Buchen-Scheit.
78 Amtr. Buchen-Antippel.
6375 Stüd Ninden-Bellen.
Der Anfang wird bet Dol-Bak Nr. 304 Diftrift "Aobatuteden" gemacht. Sammelvunft ber Steigerer am Schimbarder

Ben Rambach, den 19. Januar 1914. Der Burgermeifter: Moraid.

Montan. den 26. Januar da. 88. vormittans 10 uhr anstangend, werden im Nauroder Gemeindewald. Diftrift Schlicht und Kopfen. an Ort und Stelle verlieigert:

301 Mmtr. Eichen-Scheit.

94 Umtr. Gicken-Kellen.

1865 Stild Eichen-Kellen.

181 Omtr. Vucken-Scheit.

27 Vmir. Bucken-Ruftwoel.

2810 Stile Rucken-Ruftwoel.

3156 Dagen-Vellen.

Bulammenfunft Diftr. Köpicken bei Golstick Kr. 540.

Raurod. den 20, Januar 1914.